

**WBZ Kurs**

**»Schöner Spicken mit dem  
Smartphone«**

Philippe Wampfler, Wettingen November 2013

[phwa.ch/wbz](http://phwa.ch/wbz)



NZZ, 18. August 2012

# Schöner spicken mit dem Smartphone

Schüler mogeln heute oft mit Handys und erwägen sich dabei als sehr kreativ

em Smartphone  
en diskreten  
hrer sind meist völlig arglos.  
n Bericht von der neuen  
sziplin des Online-Spickens.

chias Böhni  
schreiben - das  
Gut-

Handys machen  
beschäftigt sich während der Prüfung  
zudem zu sehr mit eigenen Sachen und  
ahnt nicht, was hinter ihm abgeht.»  
Auch seien auf den Tisch gestellte  
Taschen idealer Sichtschutz. An Toms  
Schule gab es die Note eins, wenn man  
entzogen wurde, und das Handy wurde  
entzogen. Aber es wurde

gewinnen: «Dass Jugendliche mit grös-  
ter Neugier und in kürzester Zeit neue  
Fähigkeiten im Umgang mit Smart-  
phones erwerben, zeigt ihr grosses Po-  
tenzial.» Grundsätzlich soll im Unter-  
richt genutzt werden, dass Jugendliche  
leistungsfähig sind, zum Beispiel beim  
selbst organisierten Lernen. Das sei in  
der Ausbildung wiederholt ein Thema.  
«Lehrpersonen, auch erfahrene, unter-  
schätzen nicht selten, was Jugendliche  
zustande bringen, wenn sie an einem  
Thema Interesse gefunden haben.»

Raphael ist Schüler in einem Gym-  
nasium östlich der Reuss. Dort ist das  
Smartphone eine universelle Hilfe ge-  
worden. «Es gibt schon noch das klassi-  
sche Spicken mit kleinen, von Hand ge-  
schriebenen Zetteln, die man zum Bei-  
spiel in einem Verband gut verstecken  
kann. Aber es haben sich viele Lehrer

sei aber wohl eher ein Beweis  
sich auch beim Smartphone  
ungeschickt zustellen könne.

«Man kann über die  
Lehrer manchmal nur sta-  
Raphael, «besonders die  
und die ganz oben traue  
das einfach nicht zu  
junge Aushilfslehrer  
laubt, während der  
selbst im Ohr Mus  
nett. Ein Schüle  
von einem Kol  
und hätte sie  
stellten Fra  
lassen. G  
Raphael  
facher  
fung  
prüf  
da  
w

# Smartphone unter dem Wasserhahn

**Wohlen** Kantonsschullehrer «wässerte» das Handy einer Schülerin – dies löst Diskussionen aus

VON FABIAN HÄGLER

Der Fall liegt zwar schon rund zwei Monate zurück, dennoch gibt er zu reden. An der Kantonsschule Wohlen nahm der langjährige Italienischlehrer Luigi D'Amico einer Schülerin das Handy weg und hielt es unter den Wasserhahn. Dies berichtet die «Neue Aargauer Kantzeitung Troubadour» (NAKT) in ihrer aktuellen Ausgabe. Die Schülerin hatte ihr Handy im Unterricht benutzt, obwohl der Lehrer dies untersagt hatte. Das fast neue, 850 Franken teure Smartphone überstand die kalte Dusche nicht.

D'Amico rechtfertigte sein Verhalten gegenüber NAKT damit, dass ihn die Schülerin angelogen habe, als er sie nach dem Natel fragte. «Und solche Superdinger sollten doch nicht so schnell kaputtgehen», ergänzte er. Gegenüber der AZ sagt D'Amico: «Es

**«Ich finde es vertretbar, wenn ein Handy bis zum Ende einer Lektion eingezogen wird.»**

Franz Widmer, Rektor  
Kantonsschule Wohlen



## Handynutzung an Schulen nicht einheitlich geregelt

Im Aargau gibt es keine einheitlichen Regelungen zum Umgang mit Handys an Schulen. Das hielt der Regierungsrat Ende August in der Antwort zu einer Interpellation von Roland Basler (BDP, Oftringen) fest. Es **obliege den Schulpflegern, Regeln und eine Hausordnung zu formulieren**, schrieb der Regierungsrat. In den meisten Schulen gelte folgende Regel: **«Elektronische Geräte müssen ausgeschaltet und dürfen nicht sichtbar sein.»** Was passiert, wenn Schüler ihr Handy doch benutzen? Die Strafen beginnen mit Ermahnungen, führen über Verweise und können bis zu einem Schulausschluss führen. Bei leichten Verstössen werden die **Geräte eingezogen und Strafkognitionen oder Arbeitseinsätze** verhängt. (FH)

zung im Unterricht laut Prorektorin Yvonne Stocker kein grosses Problem. «Unsere Schüler müssen ihre Mobiltelefone bei Prüfungen abgeben», erklärt sie. Sekretärin Jehona Elezi sagt, es sei auch schon vorgekommen, «dass Lehrpersonen Handys von Schülern bei uns im Sekretariat abgeben haben, und die Schüler ihr Telefon dann erst am Abend wieder abholen konnten».

**Arbeitsgruppe an Kanti Wettingen**  
Kurt Wiedemeier, Rektor der Kanti Wettingen, hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit Handy-Regeln befasst. «Wir haben eine zunehmende Nutzung von Mobiltelefonen im Unterricht festgestellt», sagt Wiedemeier. Dies hätten einige Lehrpersonen als problematisch empfunden. Nun suche die Arbeitsgruppe nach Regeln und Lösungen, «wobei das Commitment der Schüler wichtig ist».

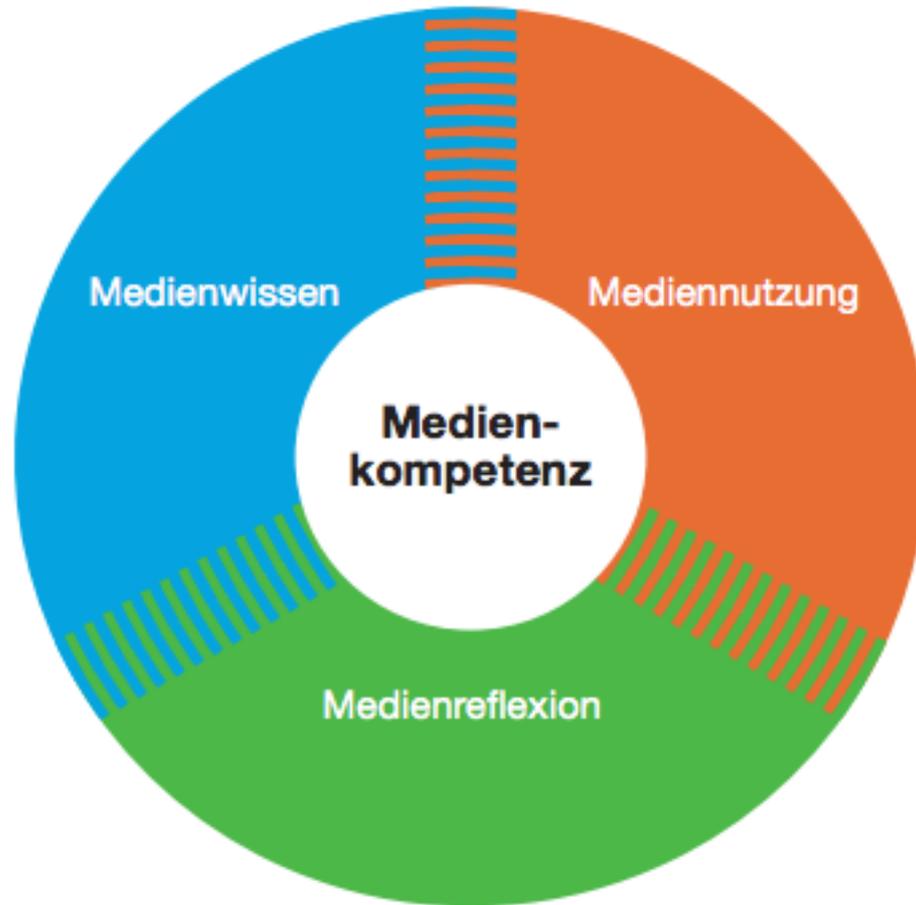
# Aargauer Zeitung, November 2012

## Lehrer musste Handy ersetzen

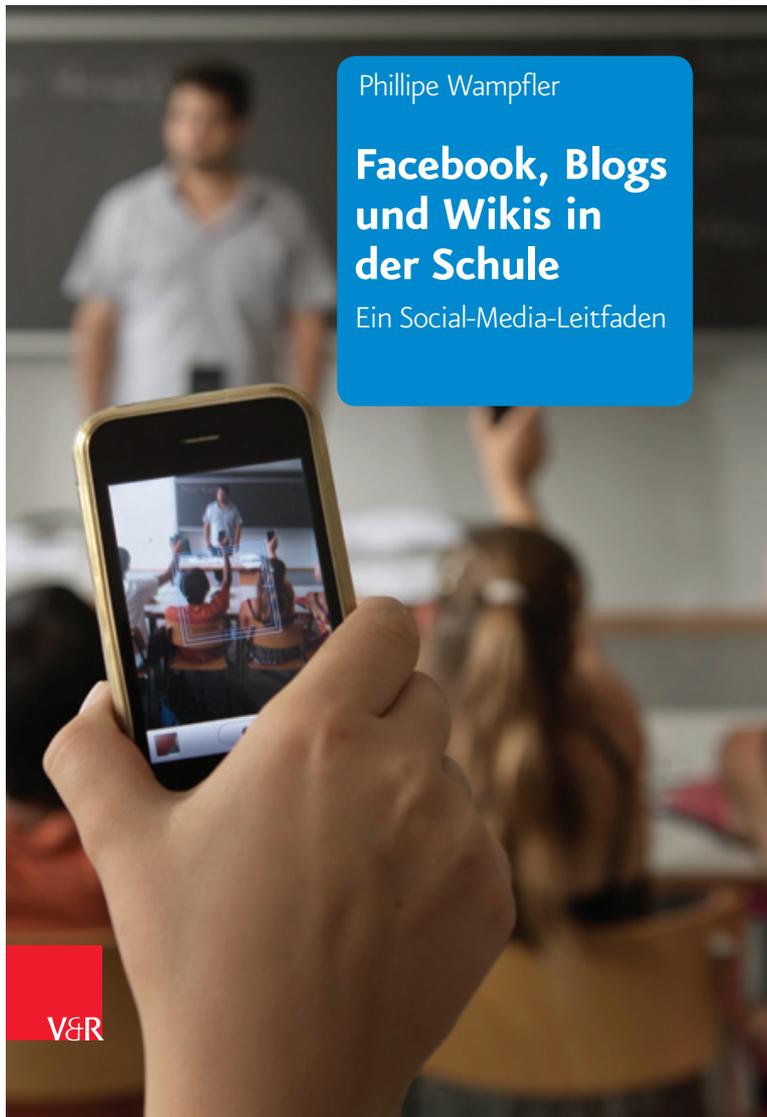
Franz Widmer, Rektor der Kantonsschule Wohlen, erklärte gegenüber NAKT: «Diese Reaktion liegt nicht in dem Rahmen, der an unserer Schule als angemessen gilt.» Ausserdem handle es sich irristisch gese-

Weil eine Schülerin ihr Handy im Unterricht benutzte, hielt ihr Lehrer das Gerät unter den Wasserhahn (Symbolbild). CARO/OBERHAEUSER

der Lehrerkonferenz besprochen, keine einheitlichen Regeln zur Frage damals war eine klare Mehrheit der der Handynutzung (siehe auch Kas-



Medienkompetenz aufbauen

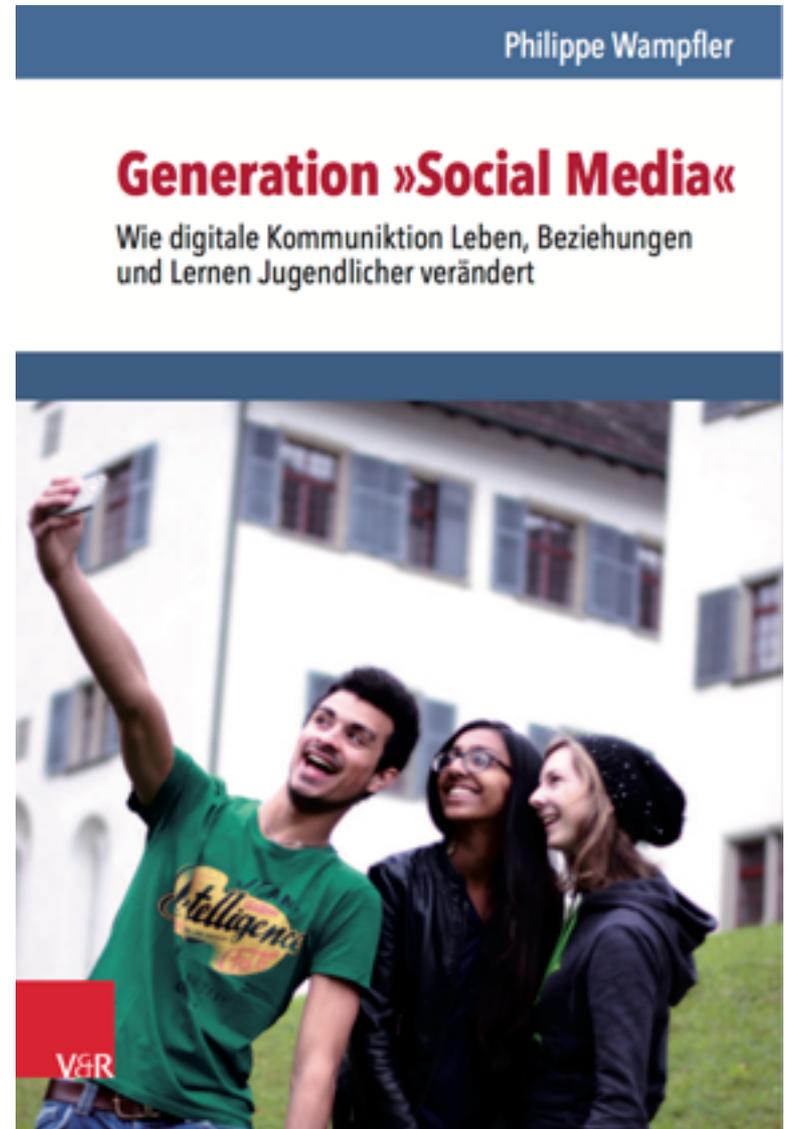


Philippe Wampfler

## Facebook, Blogs und Wikis in der Schule

Ein Social-Media-Leitfaden

V&R



Philippe Wampfler

## Generation »Social Media«

Wie digitale Kommunikation Leben, Beziehungen  
und Lernen Jugendlicher verändert

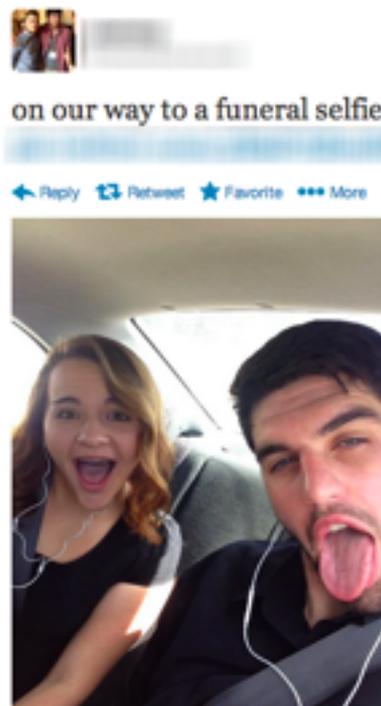
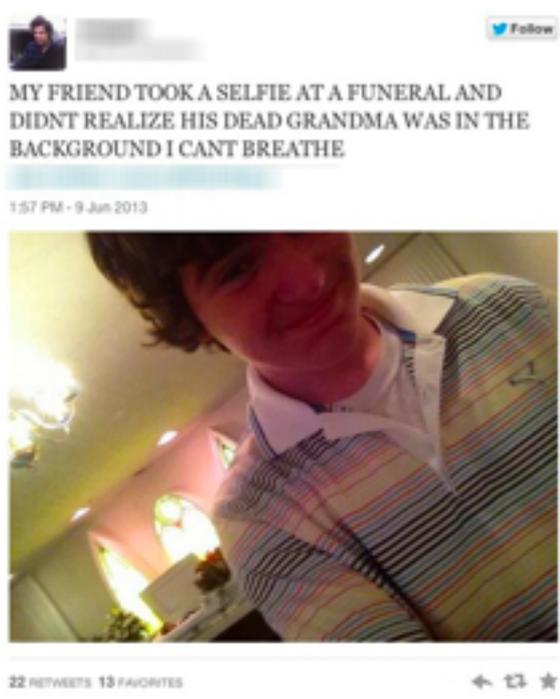
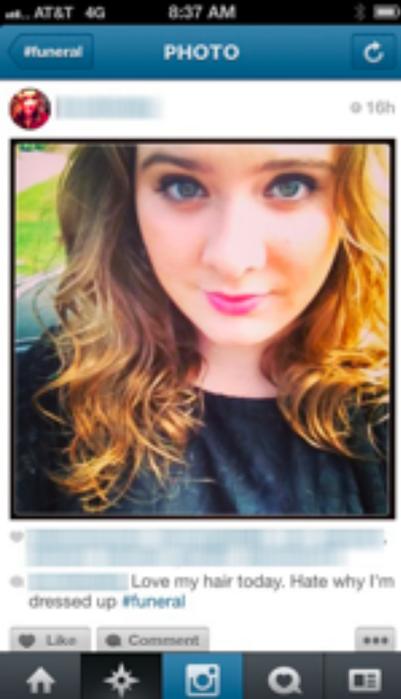
V&R

# Ablauf Morgen

- Nutzung von Smartphones durch Jugendliche
- Austausch mit Schülerinnen und Schülern
- negative und positive Auswirkungen  
Erfahrungsaustausch
- Input:
  - a) Umgang mit Störungen
  - b) Gedächtnis und Ablenkung
  - c) Infotention



Was machen Jugendliche  
mit dem Smartphone?



Follow

selfiesatfunerals.tumblr.com  
Jason Feifer, FastCompany

- Narzissmus?
- Gibt es Regeln für Trauer?
- Begräbnisse als sonderbare Rituale
- Selfie = Tagebucheintrag
- Rolle der Jugend
- private oder öffentliche Kommunikation?

Kooperationspartnerin



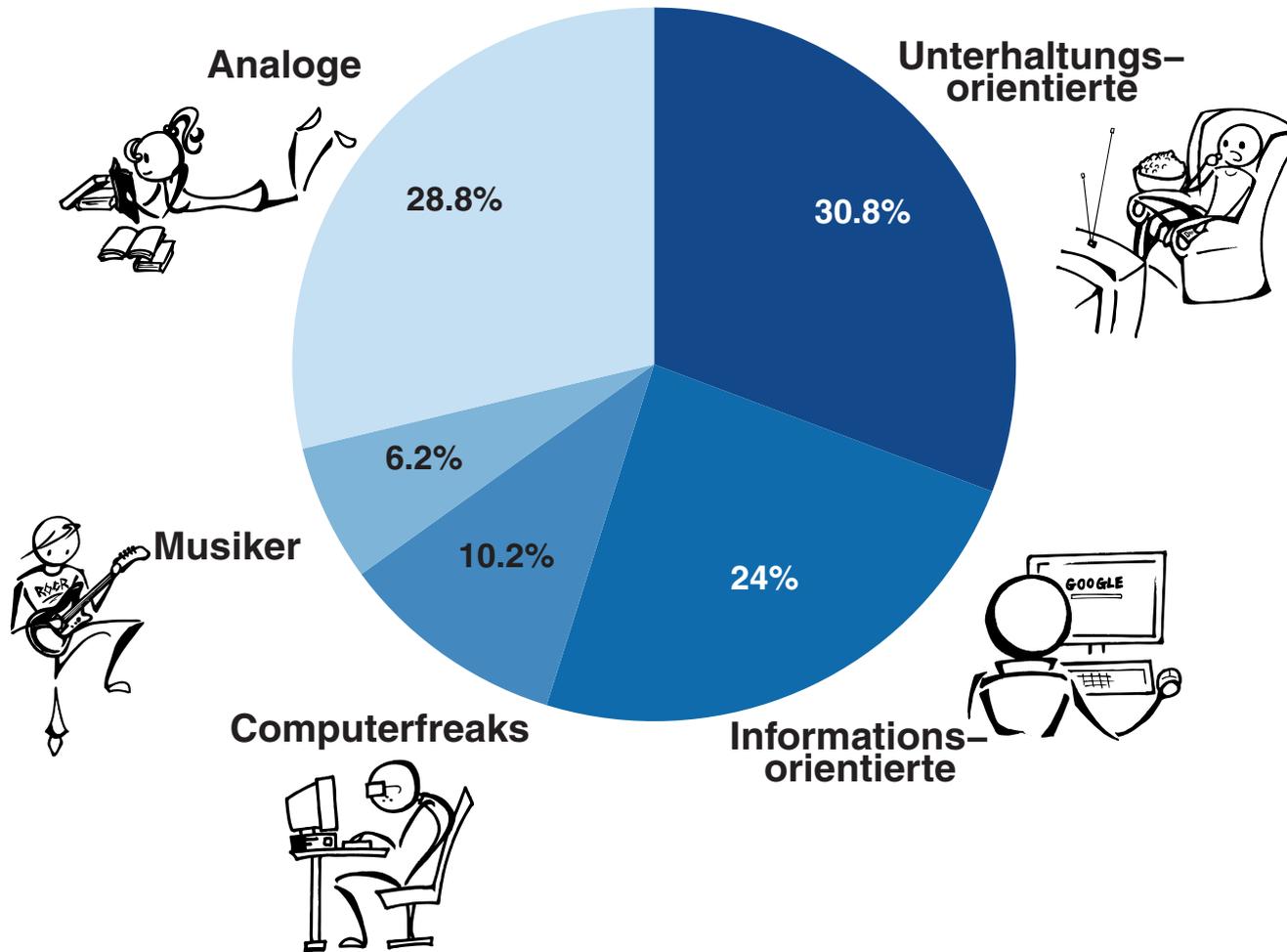
Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

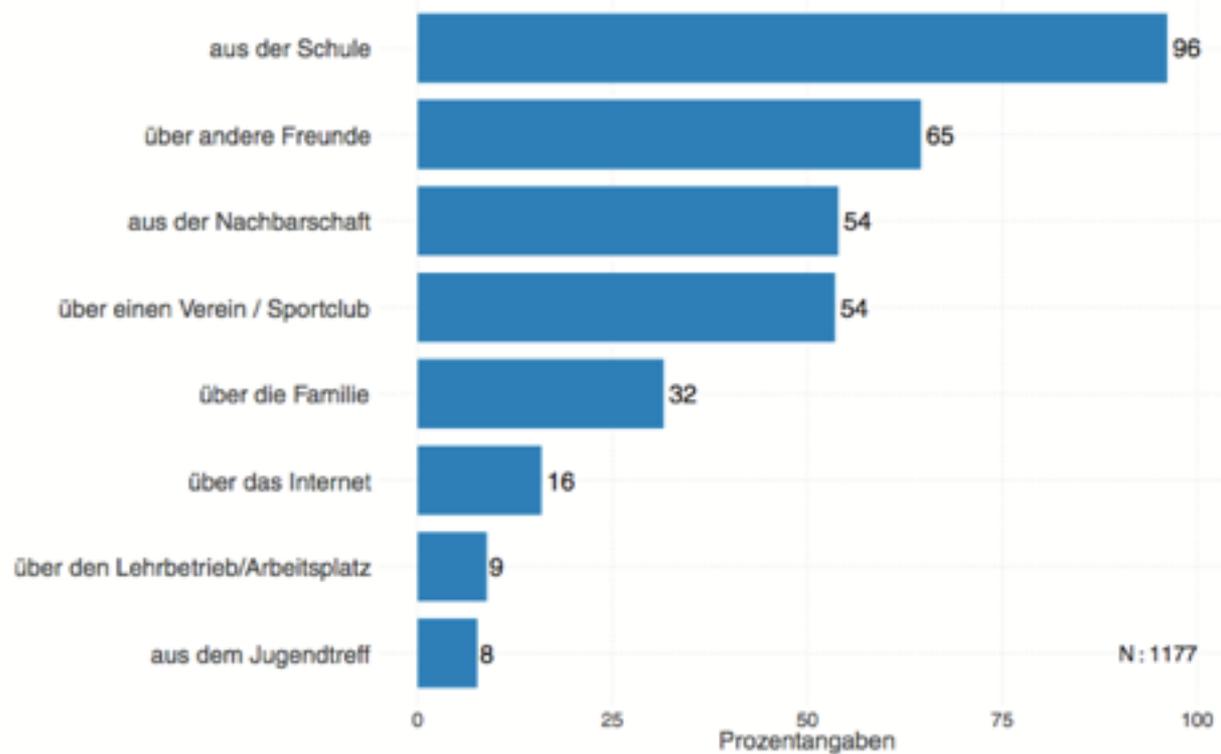


# J A M E S

---

Jugend | Aktivitäten | Medien – Erhebung Schweiz





**Abbildung 4: Woher kennen die Jugendlichen ihre Freunde?**

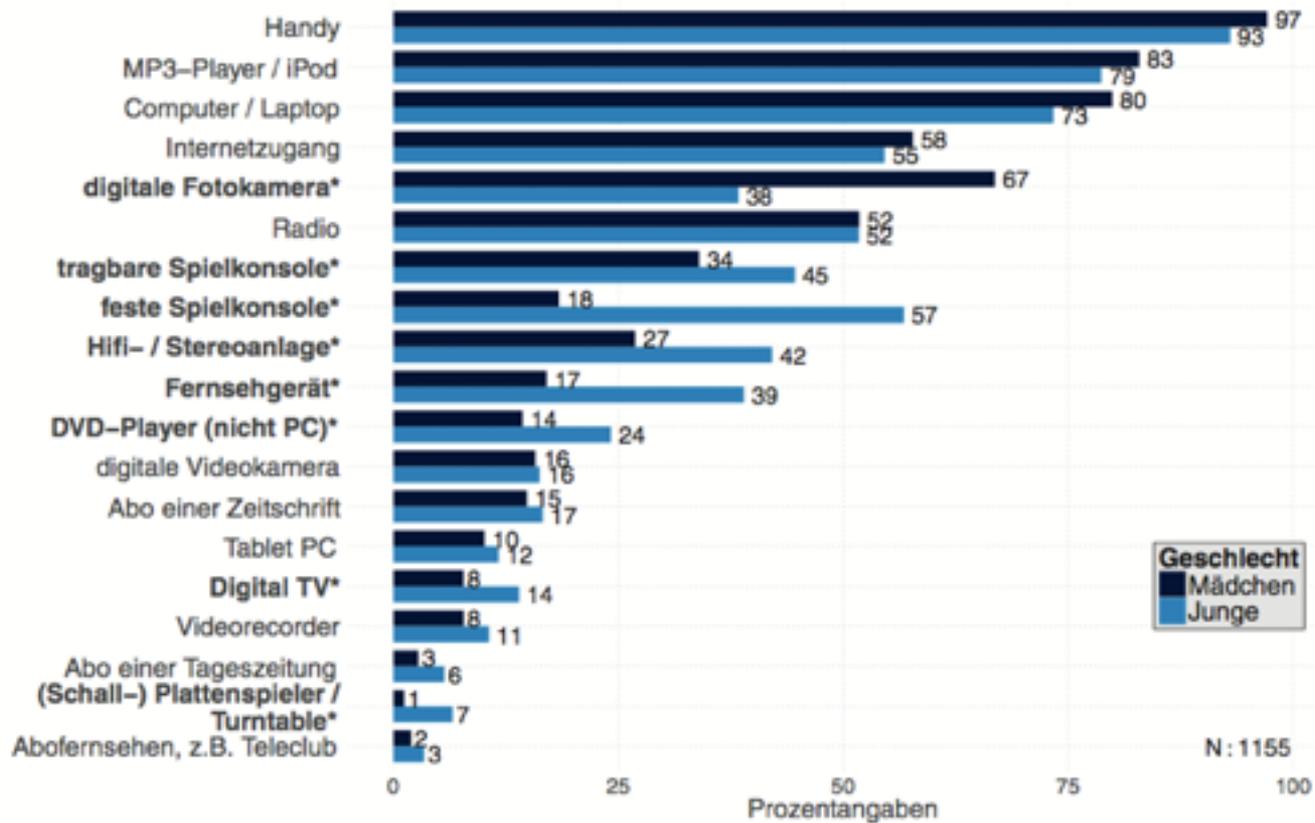
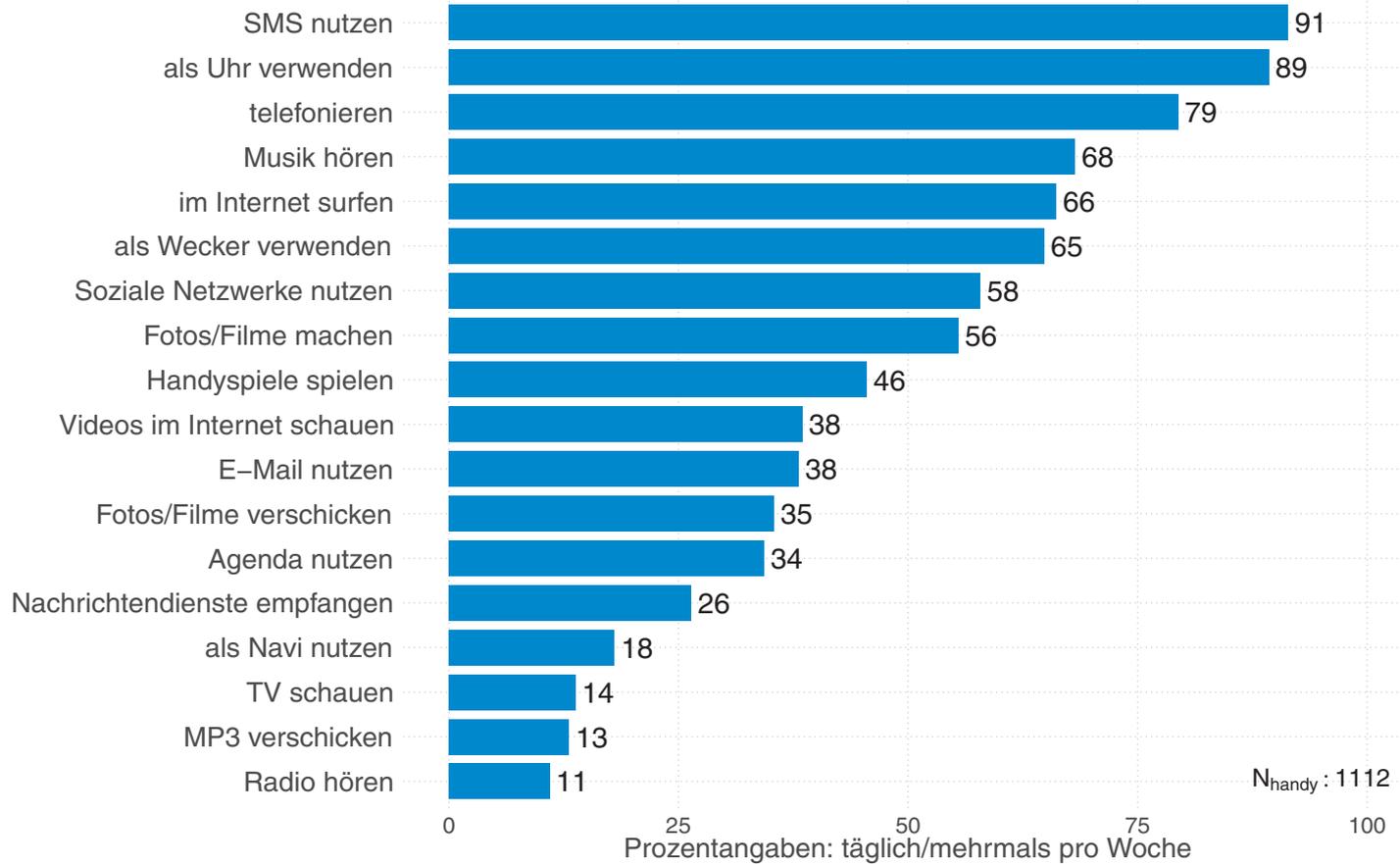


Abbildung 10: Gerätebesitz der Jugendlichen nach Geschlecht



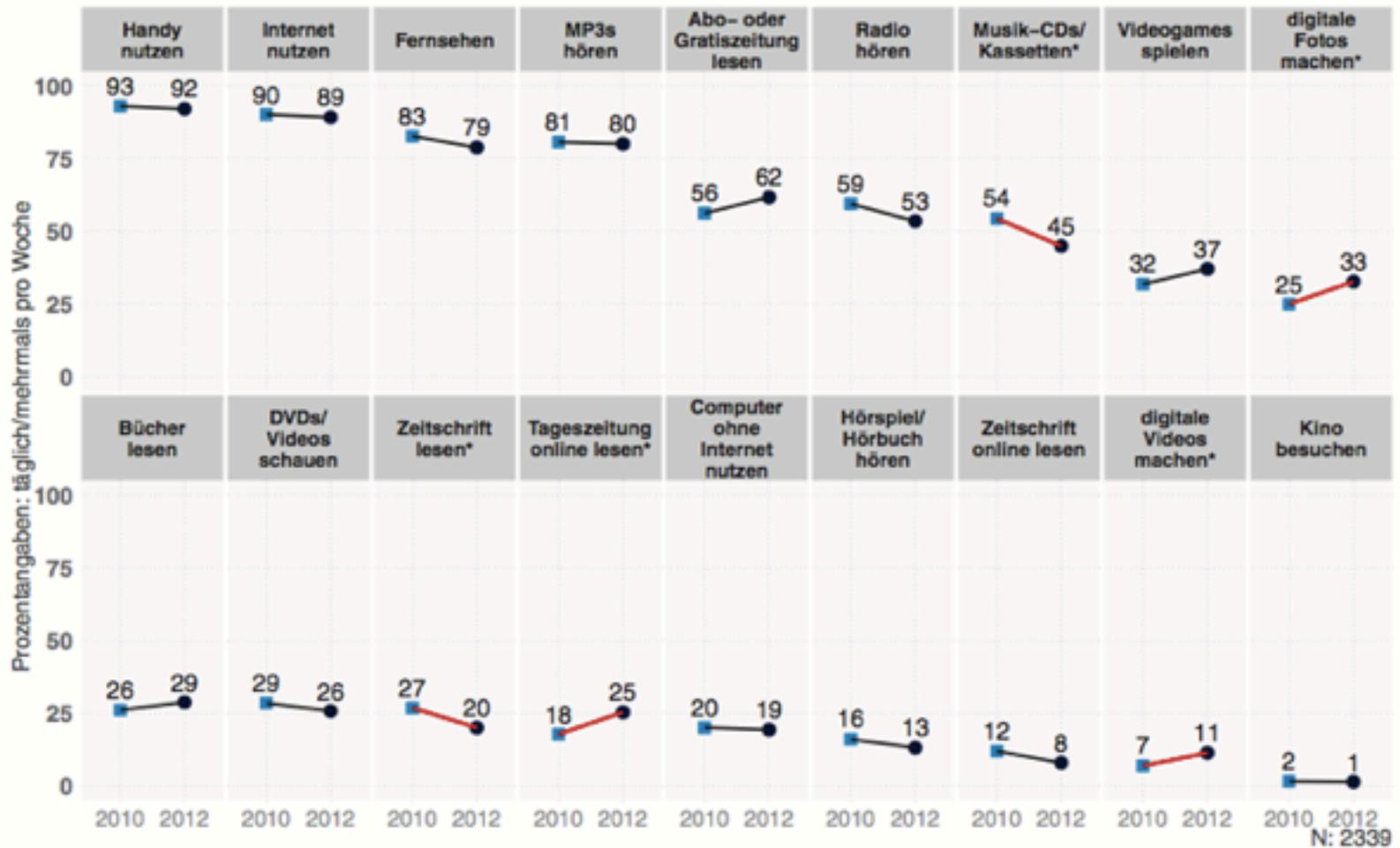
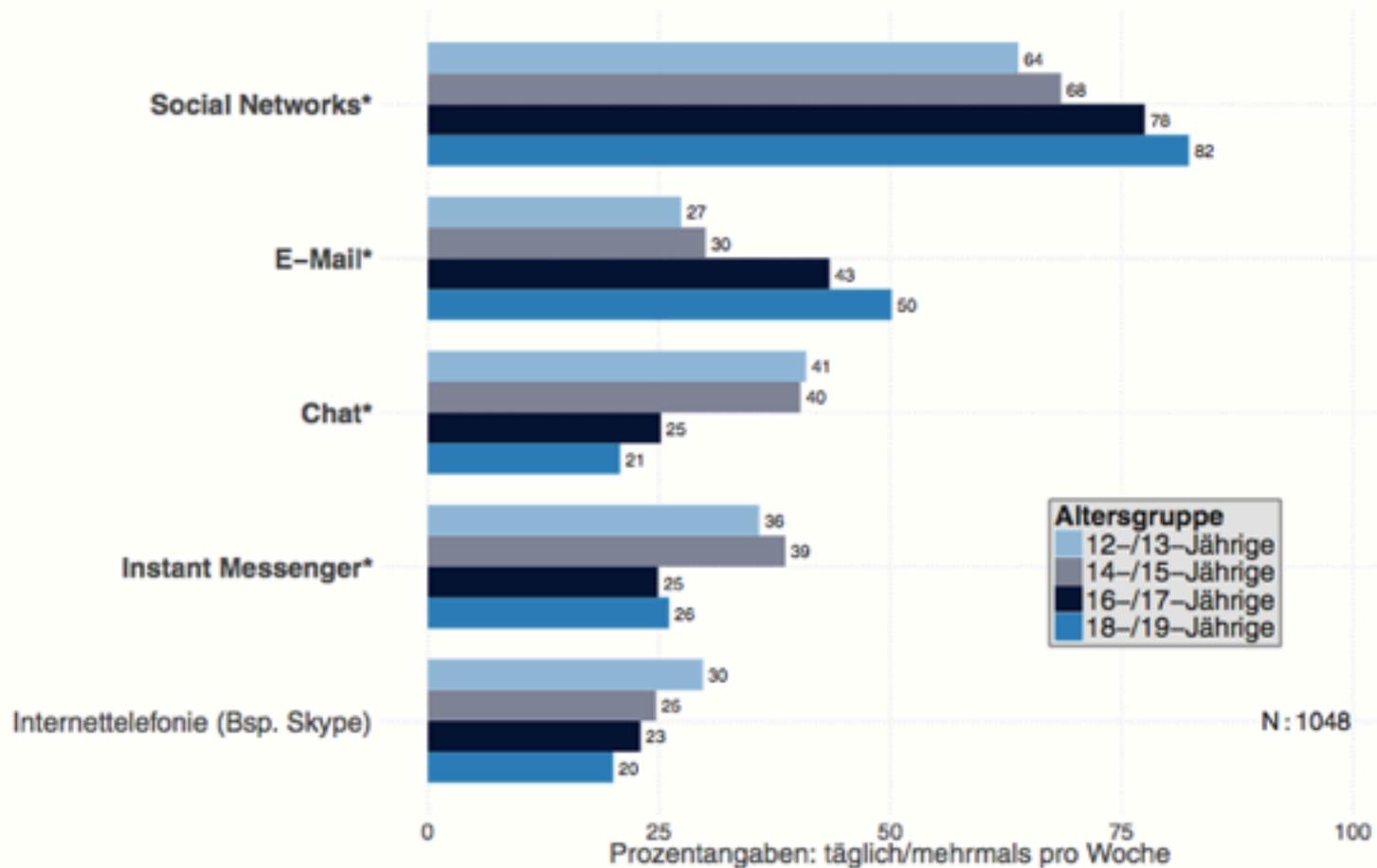


Abbildung 14: Freizeit medial im Zeitvergleich



**Abbildung 34: Kommunikation im Internet nach Altersgruppe**

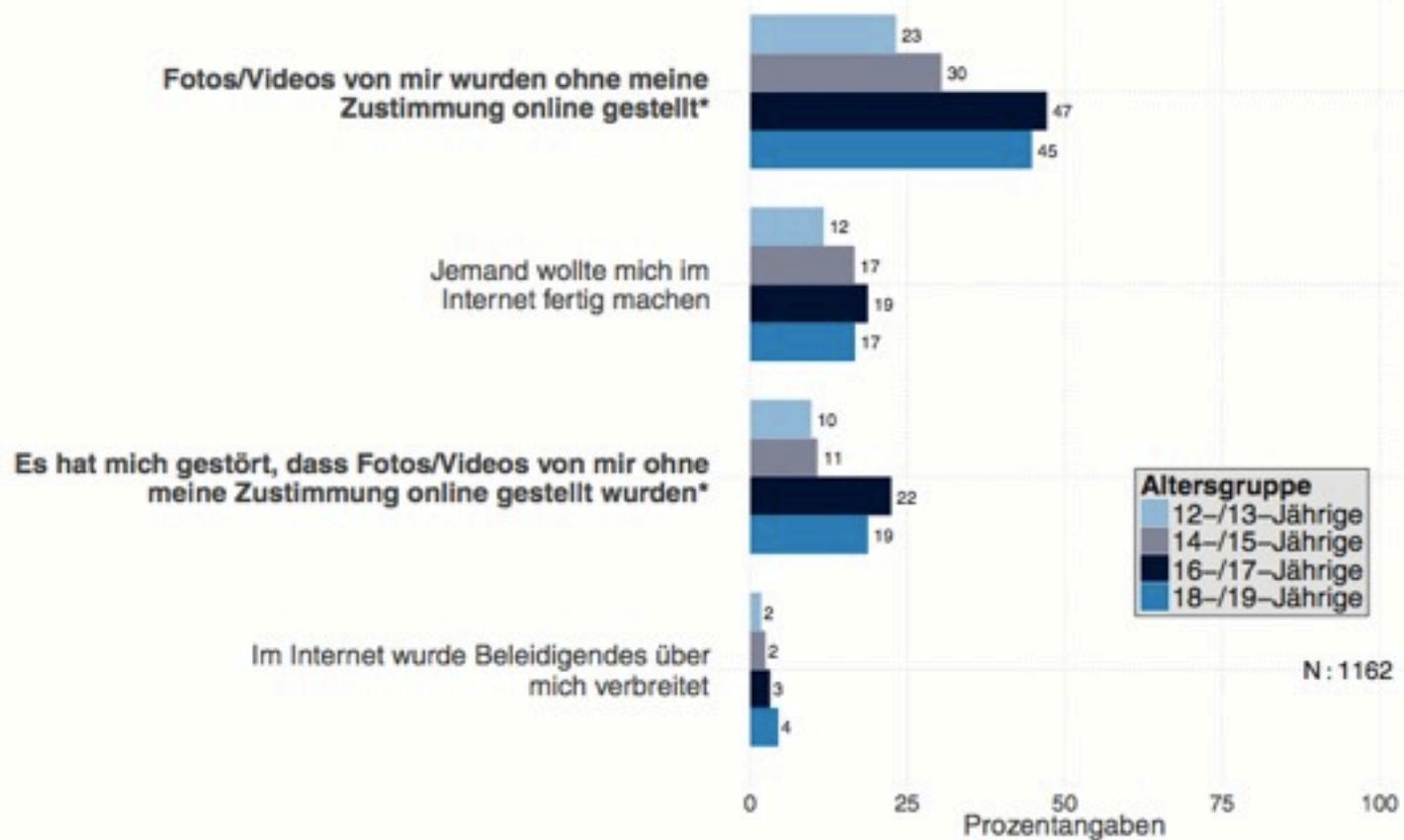
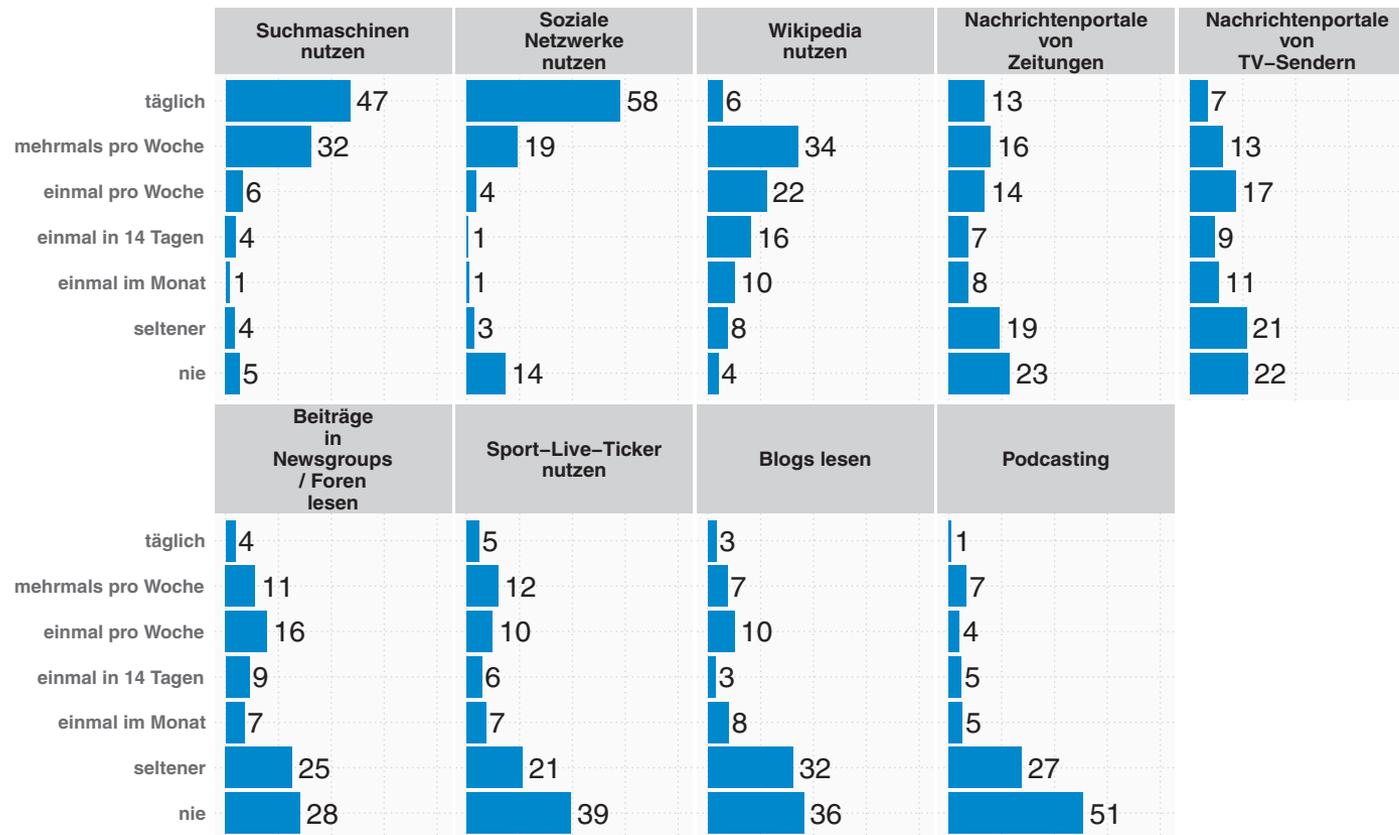
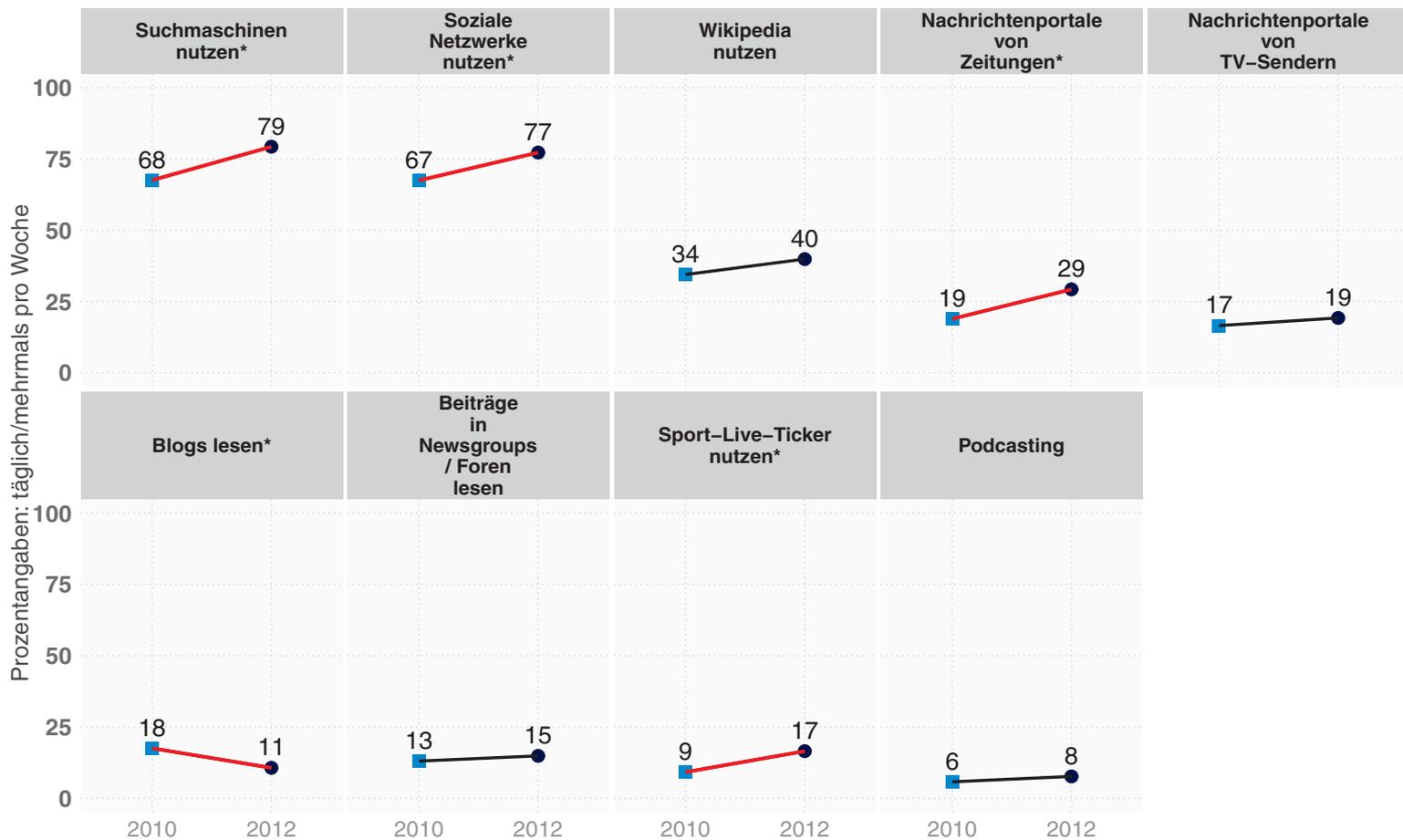
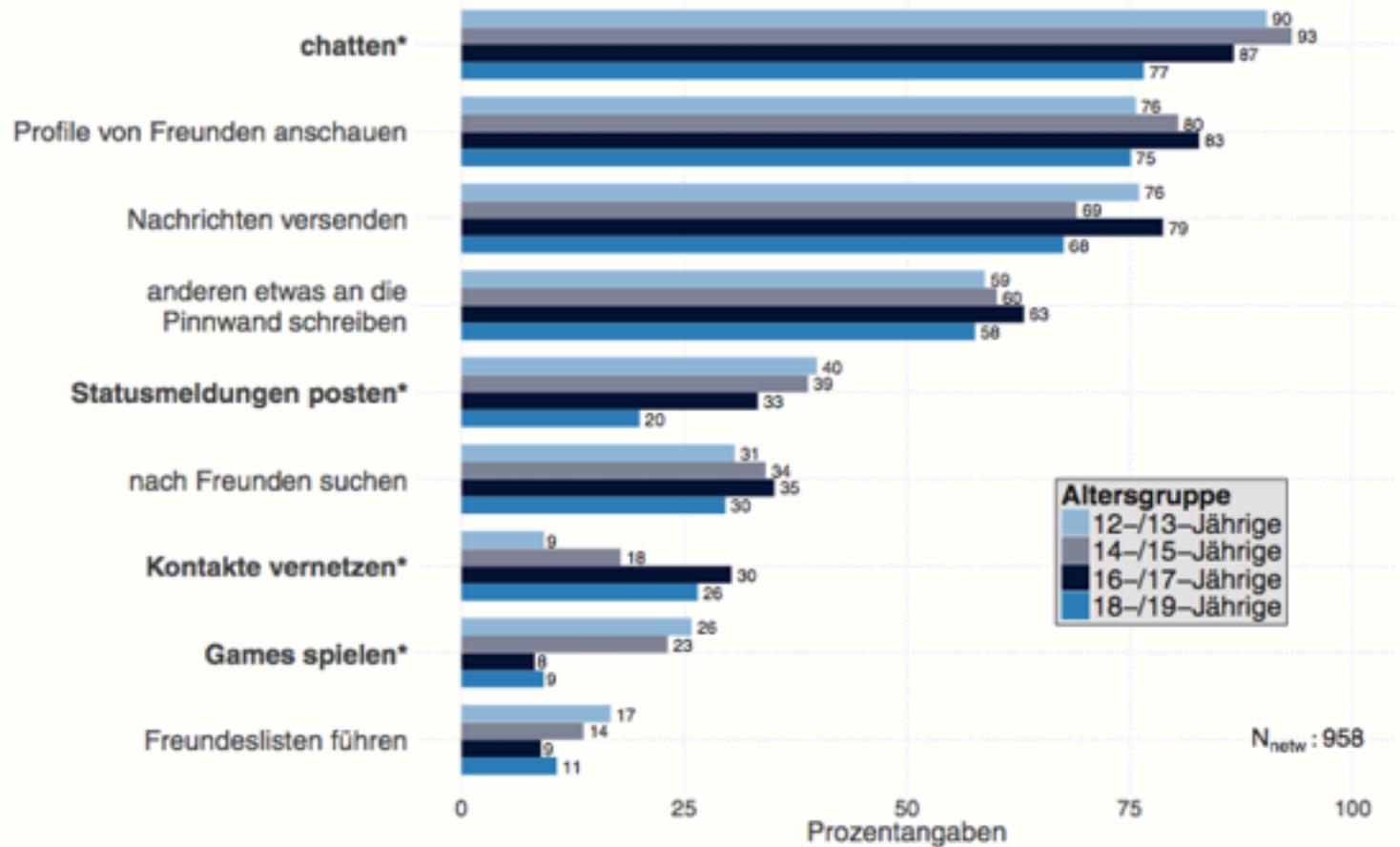


Abbildung 36: Negative Erfahrungen im Internet nach Altersgruppen







**Abbildung 38: Tätigkeiten in Sozialen Netzwerken nach Altersgruppen**

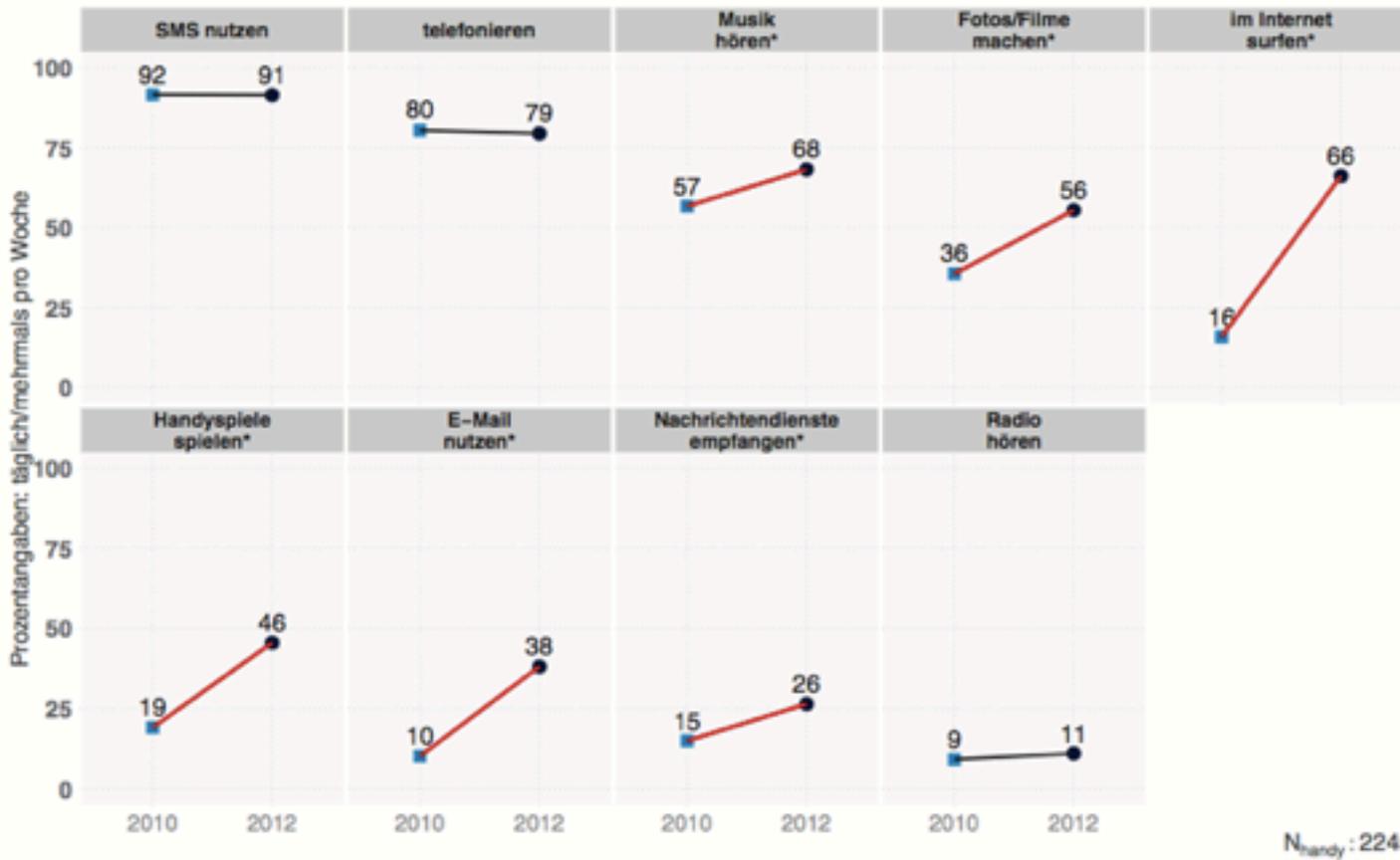
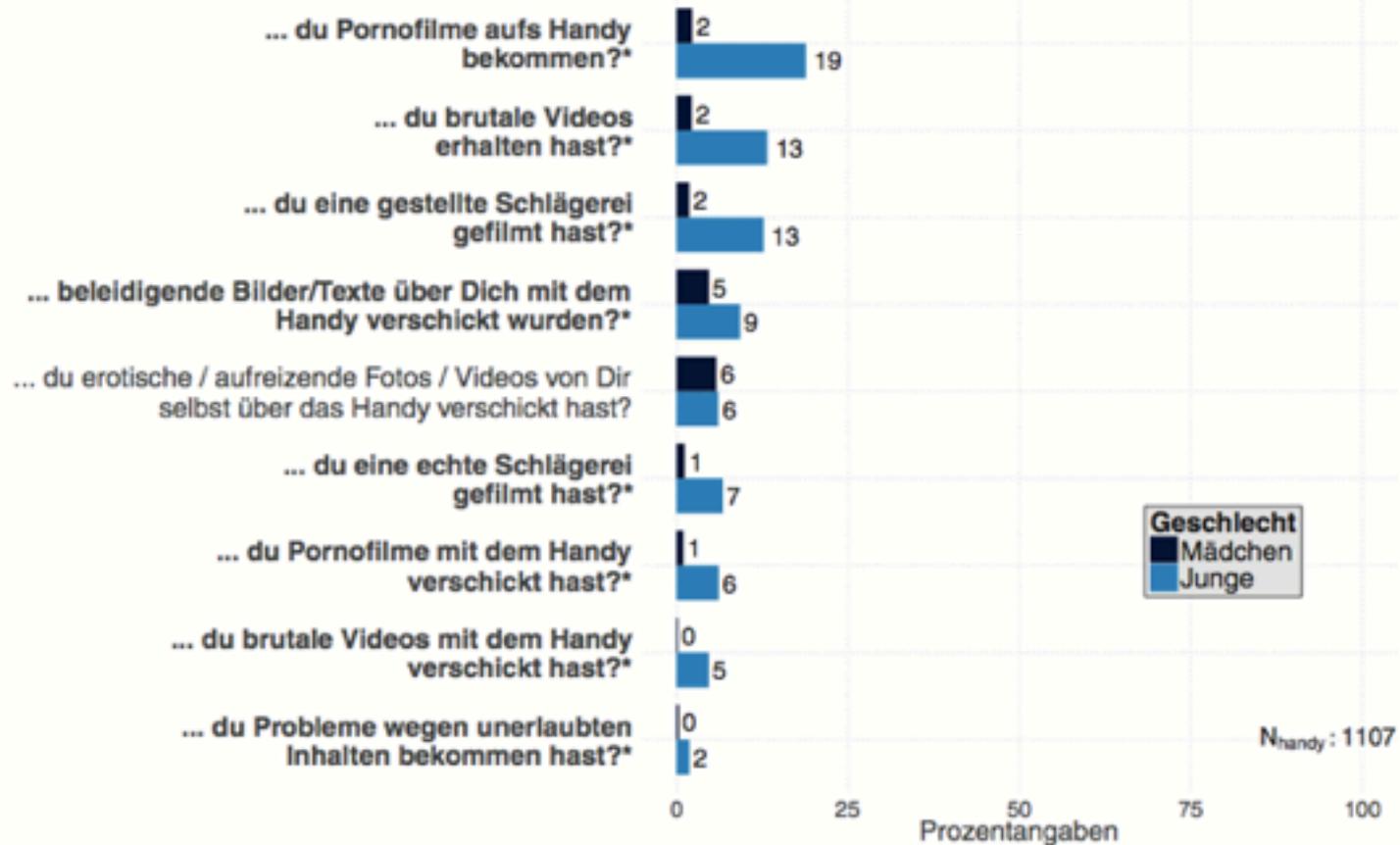
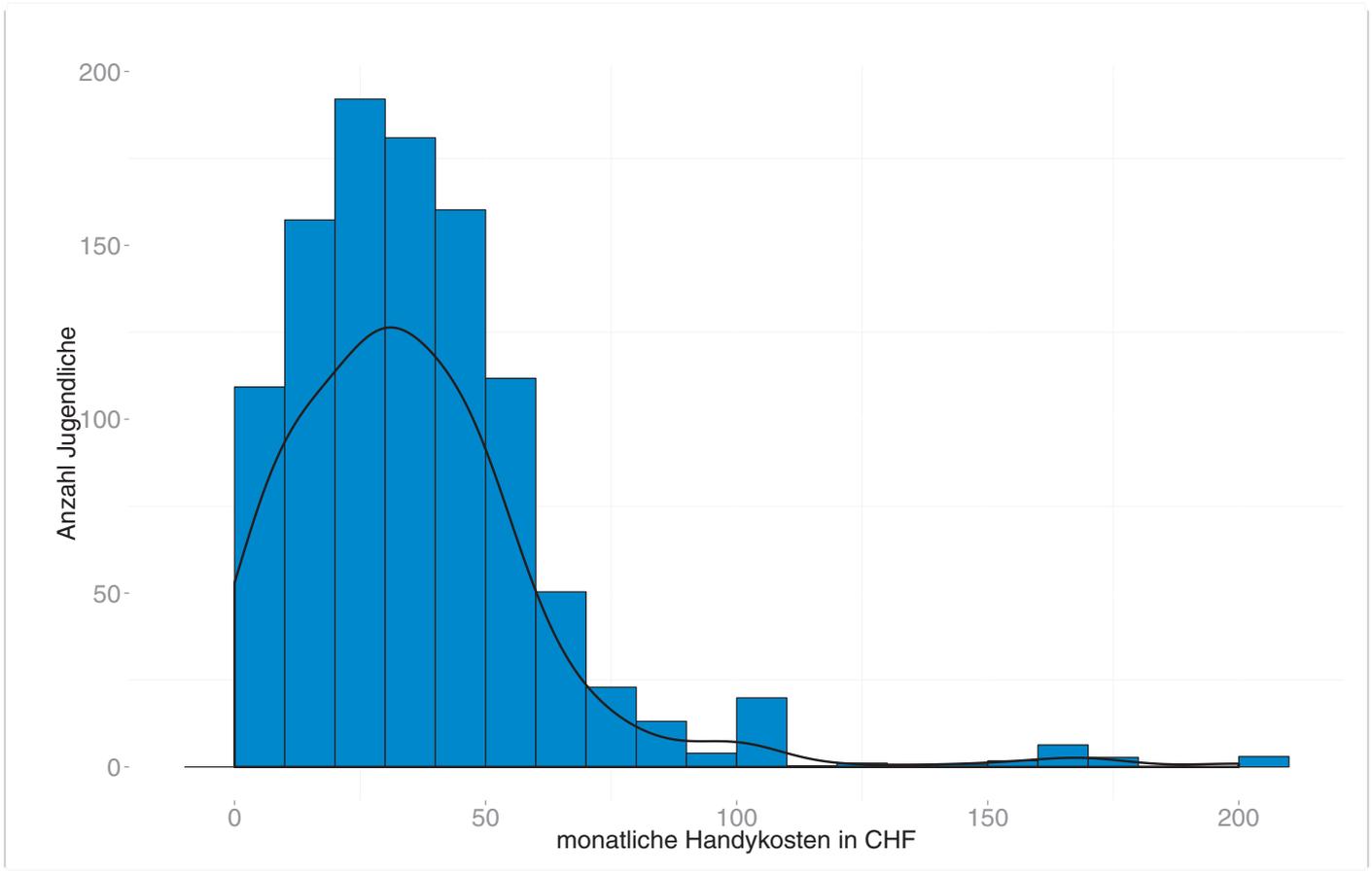


Abbildung 50: Handy-Funktionen im Zeitvergleich

### Ist es schon vorgekommen, dass...







# WhatsApp



Smartphone



Schweiz, September 2013

---

# Erfindet euch neu!

---

Eine Liebeserklärung  
an die vernetzte Generation

---

Michel Serres  
edition suhrkamp

---

SV





Die Kleinen Däumlinge wollen weder lesen noch das gesprochene Geschriebene hören. Der Hund, als den eine alte Werbung den Schüler einmal dargestellt hatte, lauscht nicht mehr der Stimme seines Herrn. Drei Jahrtausende zum Schweigen verdonnert, erzeugt Däumelinchen im Verein mit ihren Brüdern und Schwestern ein Hintergrundrauschen, gegen das jenes Sprachrohr der Schrift kaum ankommt.

Weshalb schwätzt sie, umbrandet vom Getöse ihrer schwätzenden Mitschüler? Weil alle Welt das Wissen, das da verbreitet wird, bereits hat. Zur Gänze. Zur freien Verfügung. Zur Hand. Jederzeit zugänglich im Netz, bei Wikipedia, mit dem Handy, durch jedes beliebige Portal. Erläutert, dokumentiert und illustriert, mit ebenso wenigen oder ebenso vielen Irrtümern wie in den besten Enzyklopädien auch. Keiner braucht noch das Sprachrohr von einst. Es sei denn das eine, das, originell und selten genug, etwas erfindet.

Ende des Zeitalters des Wissens.



94 3G 20:15

ZM2  
Alessia, Annina, Aratek, Bobo, ...



Losjsso 20:12

Isywhr 20:12

Khaksi 20:12

Jonas ZM2

Fegget euch 20:12

Bobo <3

Javebebpnssj 20:12

Jonas ZM2

Asshole 20:12

Bobo <3

HEHEHEHEHEHEHE 20:12

Ich bin böseeeee 20:13

Jonas ZM2

Fuck 20:13

👤 | \_\_\_\_\_ 🎤

94 3G 20:15

ZM2  
Alessia, Annina, Aratek, Bobo, ...



Bobo <3  
Gagifurz 20:13

Jonas ZM2  
Da shizzle 20:13

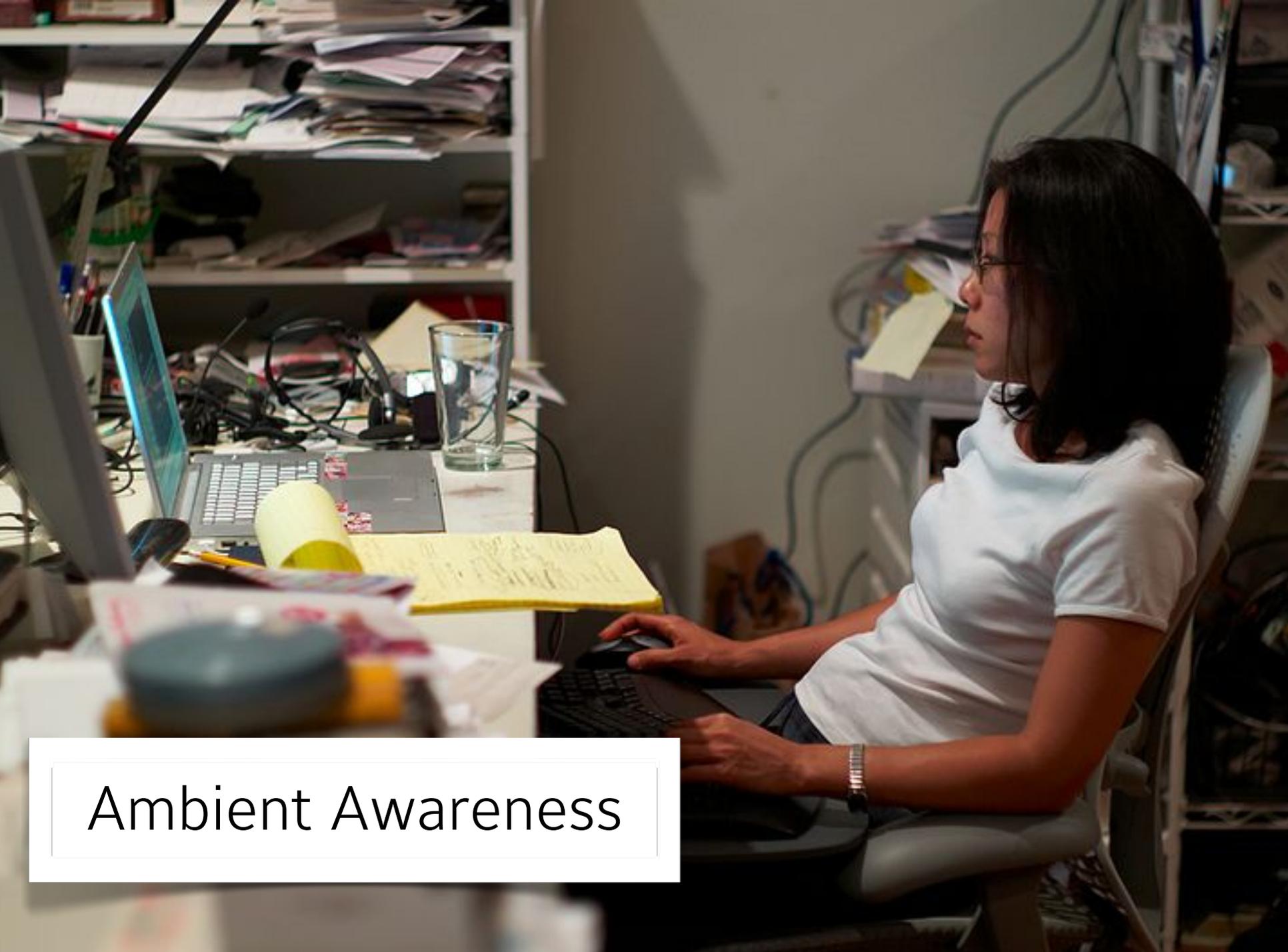
Alessia ZM2  
Siech man! 20:13  
Iha so w sho sgeiss internett figg di -.-  
20:13

Jonas ZM2  
Was ma fegg du di 20:13

Bobo <3  
Was wotsch du man 20:14  
Hesch ergend es problem ? 20:14

BITCHFIGHT  
LOS! 20:14 ✓

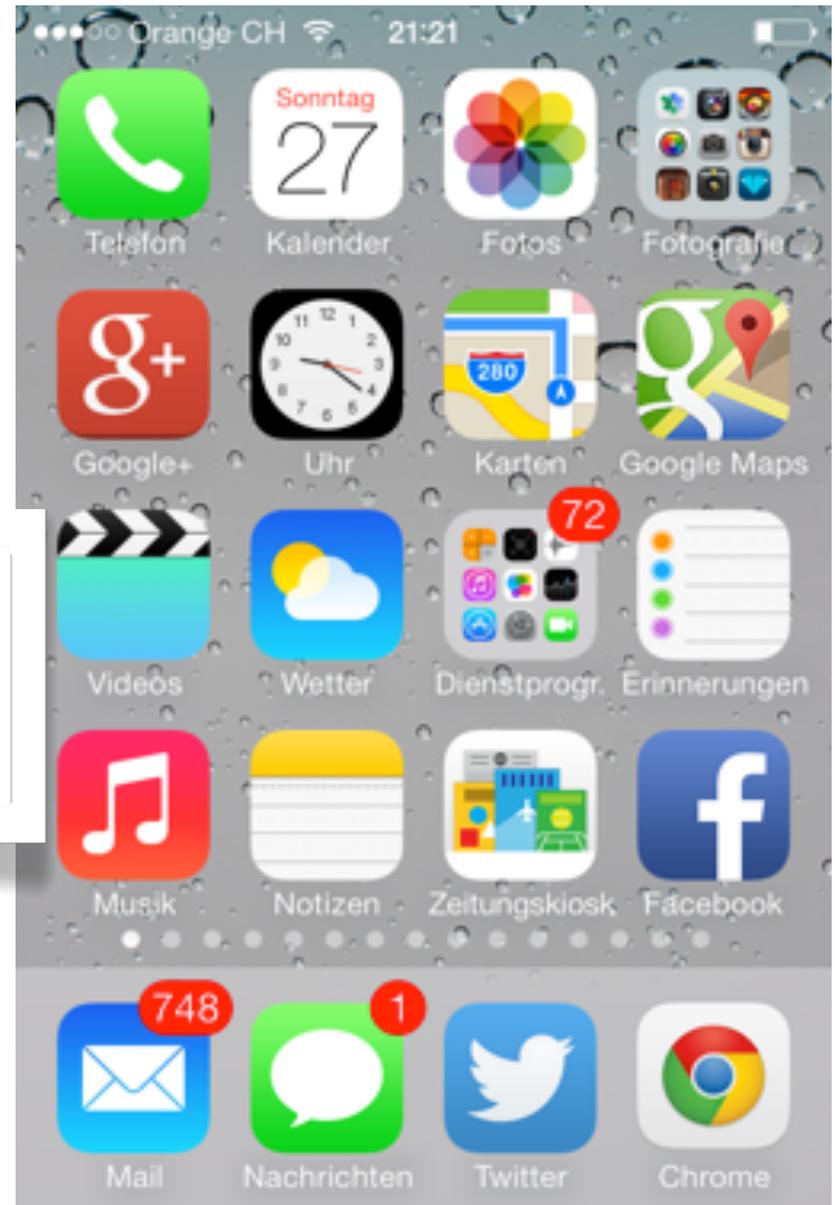
👤 | \_\_\_\_\_ 🎤



Ambient Awareness

# Vorstellungsrunde

Mein Smartphone, die  
Schule und ich...



Folien wegen Datenschutz fürs Web gelöscht



# Regelung Kantonsschule Wettingen

# Privater Gebrauch

Verbot

»Learner Profile«

Raumlösung



**Umsetzung?**



**Umsetzung?**

# Schulischer Gebrauch

Kompetenzen vermitteln

Einsatz von Mitteln reflektieren

# »Learner Profile«

Lehrpersonen, Angestellte und Schülerinnen und Schüler verwenden private und schuleigene technische Mittel an der Schule X als Lernunterstützung. Sie vermeiden Ablenkungen vom Unterricht und vom Lernen unter allen Umständen. Da mobile Geräte die Konzentration und den sozialen Zusammenhalt stören können, wird die Nutzung an der Schule auf das Notwendige beschränkt.

# Entscheid der Schulleitung

In den Schulzimmern ist der Gebrauch von privaten Kommunikationsgeräten grundsätzlich nicht gestattet.

Ausnahmen müssen von Lehrpersonen explizit bewilligt werden.



Umgang mit Störungen



STÖRUNG-daran arbeiten wir

Störung von Norm abhängig



Ursachen von Störungen  
Wahrnehmung von LP und Realität



[phwa.ch/lohmann](http://phwa.ch/lohmann)

Die Pathologisierung störenden Schülerverhaltens stellt eine große Verführung dar, hat sie doch den Vorteil, dass sowohl Lehrer als auch Schüler (wie auch Eltern!) von eigener Verantwortung entlastet werden: Der häufig störende Schüler wird hier zur alleinigen Ursache, zum Probleinfall. Aber er ist nicht bösen Willens [...] Auch die Betonung solcher Ursachen, die außerhalb des Unterrichts zu suchen sind, entlastet den Lehrer.



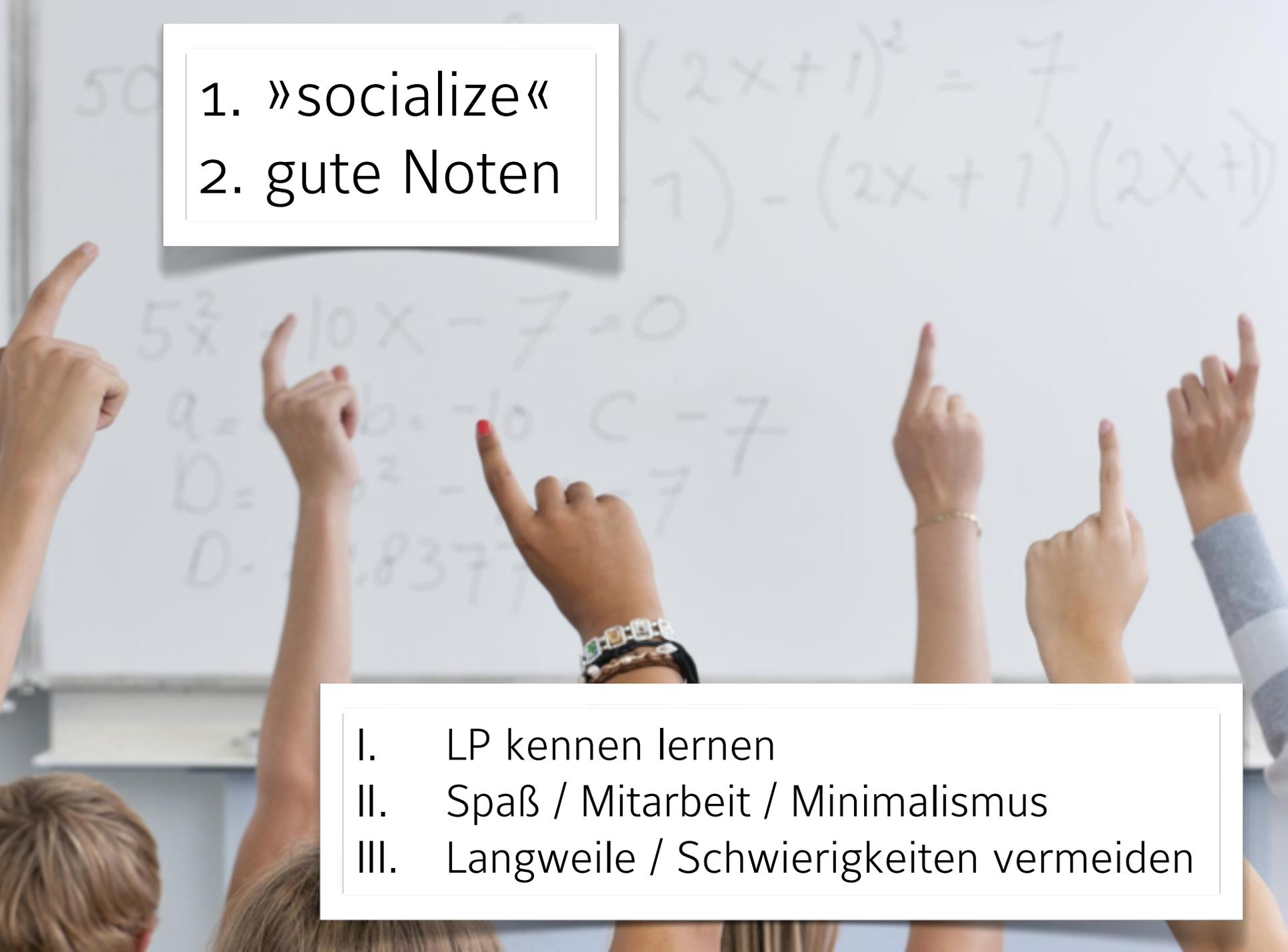
[phwa.ch/lohmann](http://phwa.ch/lohmann)

Die fatale Folge: Prinzipiell beeinflussbare Situationen und Ereignisse werden als schicksalhaft interpretiert und mit mehr oder weniger großem Klagen ertragen. Eine schwierige Klasse besteht auf diese Weise aus zu vielen verhaltensgestörten Schülern; sie unterrichten zu müssen ist keine Herausforderung, sondern schlichtweg berufliches Pech. Der Blick auf andere Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten wird verstellt.



heterogene Klassen

- SuS schätzen Lernumwelt besser ein als LP
- SuS sehen ihr Verhalten weniger kritisch als LP
- SuS nehmen Störungen
  - a) weniger wahr als LP
  - b) leiden weniger darunter
  - c) nehmen sie seltener als intendiert wahr
- LP sehen nur SuS als Ursachen für Störungen, SuS LP und SuS

- 
1. »socialize«  
2. gute Noten

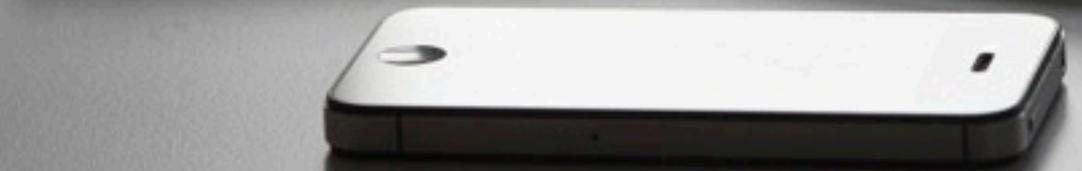
- I. LP kennen lernen  
II. Spaß / Mitarbeit / Minimalismus  
III. Langweile / Schwierigkeiten vermeiden



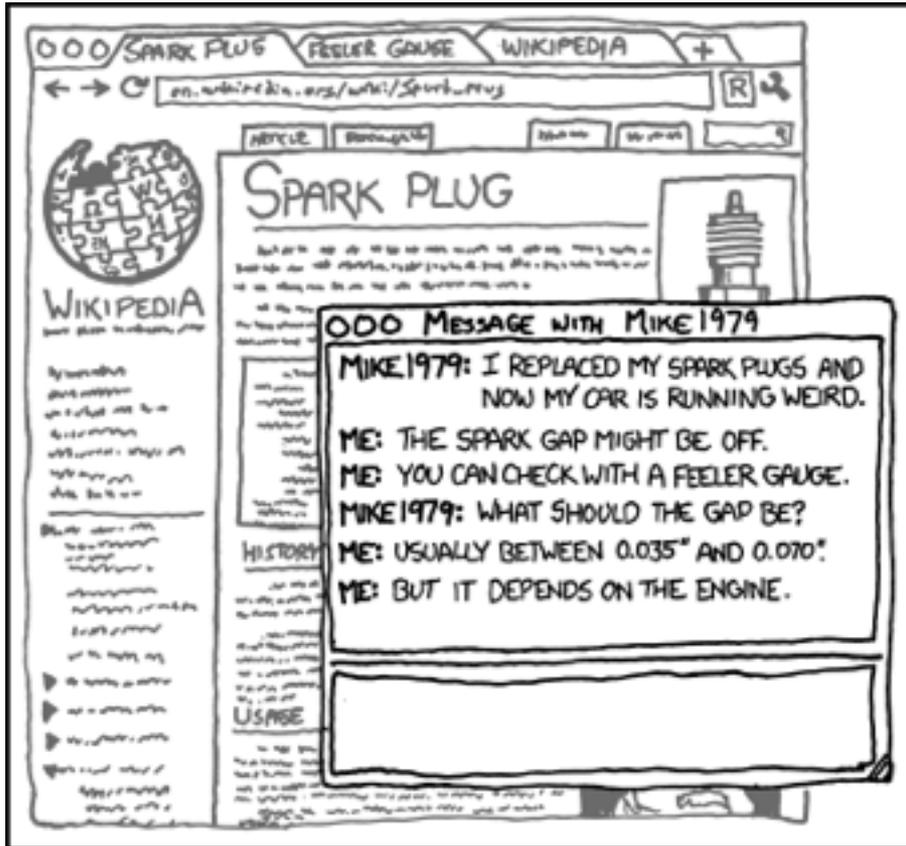
1. Störendes Verhalten oft nicht intendiert
2. Ziele: keine Langeweile, Kontakte, Aufmerksamkeit
3. Reaktion der LP kann »Störungsgewinn« sein
4. Interessen und Bedürfnisse der SuS einbeziehen



private Nutzung in der Schule



Störung



WHEN WIKIPEDIA HAS A SERVER OUTAGE, MY APPARENT IQ DROPS BY ABOUT 30 POINTS.

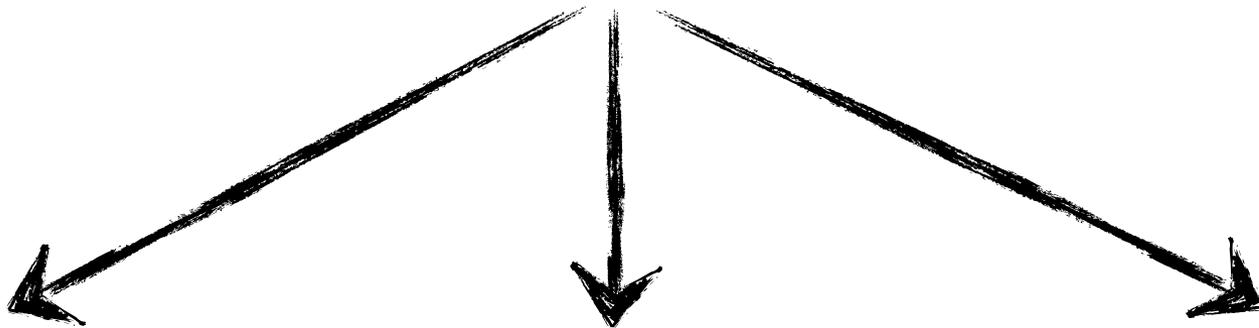
Gedächtnis und Smartphones



phwa.ch/  
schirmmacher

Ich spüre, dass mein biologisches Endgerät im Kopf nur über eingeschränkte Funktionen verfügt und in seiner Konfusion beginnt, eine Menge falscher Dinge zu lernen.

Das Hirn eines Vogel Strauß' ist  
kleiner als eines seiner Augen.



Gelöscht!

Gespeichert!

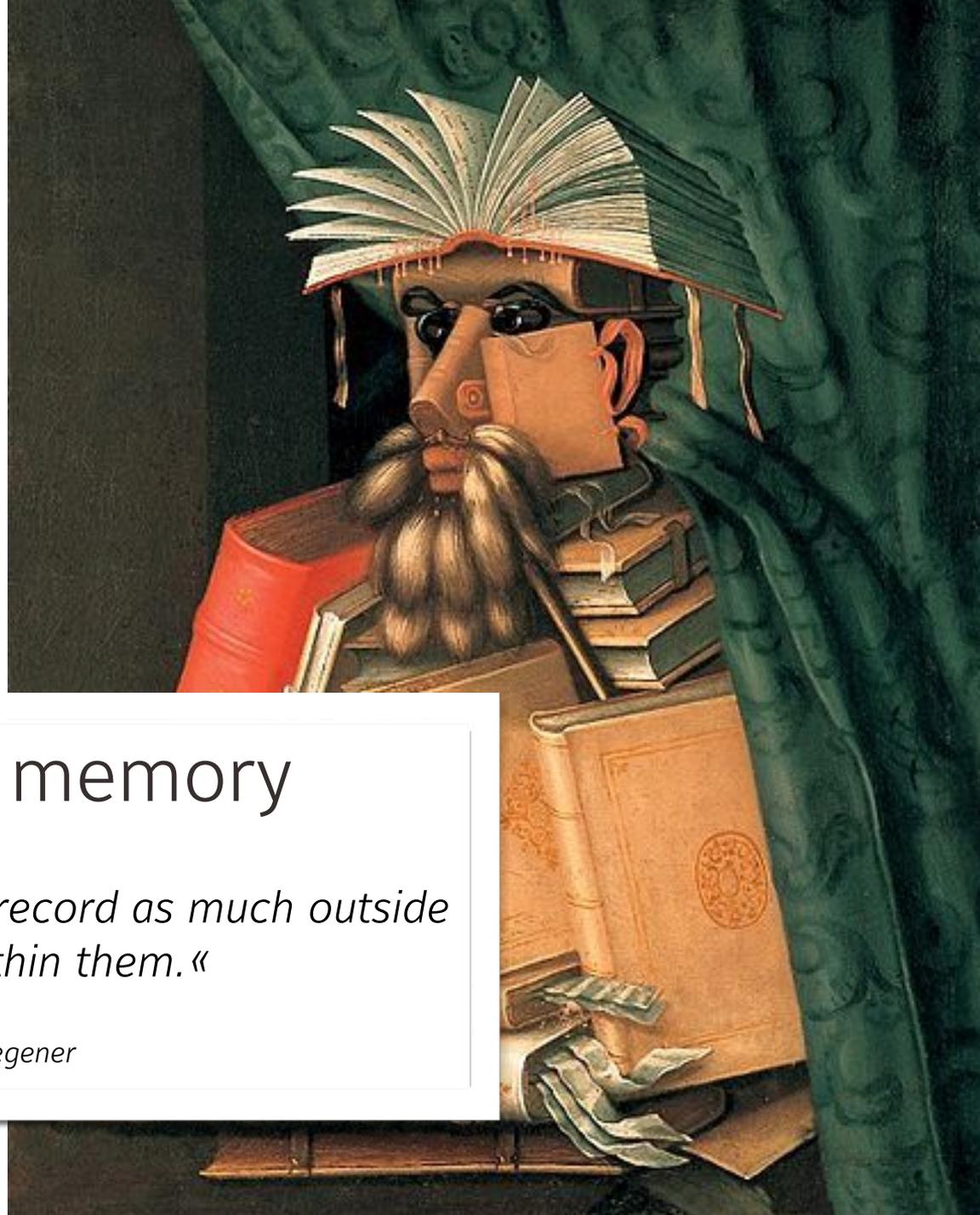
Gespeichert  
in Ordner X

Sparrow et al., 2011

Wir treten mit unseren digitalen Hilfsmitteln in eine symbiotische Beziehung und erinnern uns immer weniger, indem wir Informationen, und immer stärker, indem wir Speicherorte abrufen.



Sparrow et al., 2011



## transactive memory

*»Quite simply, we seem to record as much outside our mind as within them.«*

*Daniel M. Wegener*

# Snap Bird

Search beyond Twitter's history

SEARCH

WHO?

FOR

FIND IT!

HEY PHWAMPFLER!



Searching *phwampfler's* tweets for **geduld**



Searching through older tweets

1319-1419

Cancel

Snap Bird has matched

**0 tweets**

out of

**1,319 searched**

dating back to the evening of

**Sep 29th**

Metagedächtnis

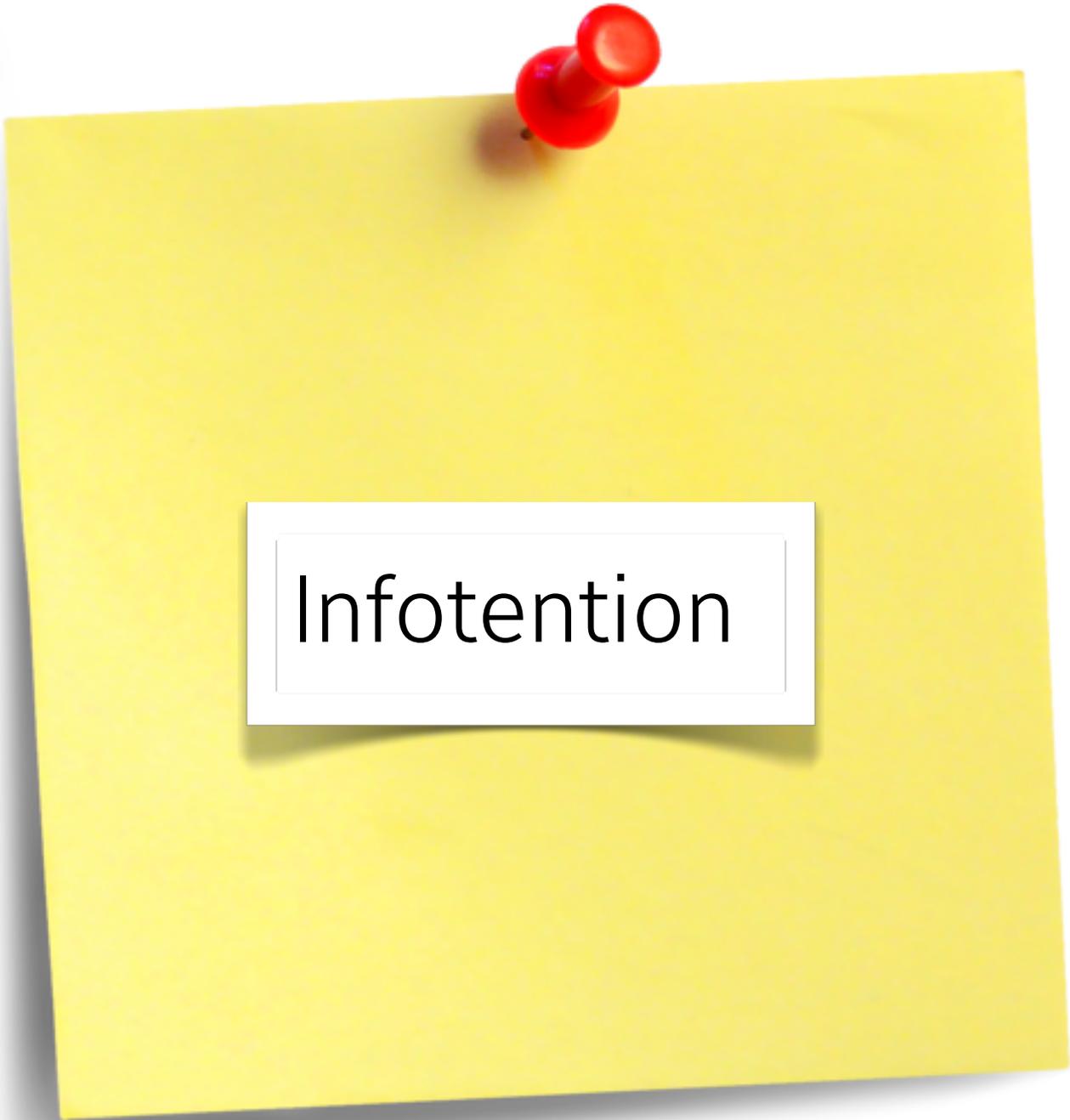


Wissen im Zeitalter von Web 2.0



[phwa.ch/geduld](http://phwa.ch/geduld)

Der Wert von Geduld



Infotention



Filter

The image shows a screenshot of a Facebook community page for 'Digitale Bildung'. The page header includes the title 'Digitale Bildung' and the tagline 'Nutzt das Web, der Geist wird folgen.' Below this is a navigation bar with icons for Text, Fotos, Link, Video, and Veranstaltung. The main content area features several posts:

- A post by **Beat Ruedi** (Discussion - 09.02) with the title '\*Frage\*' and the text: 'Ermöglichen systembedingt vorinstallierte Programme auf einem USB-Stick Internetdiensten das Mitlesen, wenn der Stick an einen Computer mit Internetanschluss angeschlossen wird?'.
- A post by **Philippe Wampfler** (09.11) with the text: 'Sie können, ja. Mitlesen wovon?'.
- A post by **Torsten Schmidt** (Discussion - 02.11.2013) with the text: 'Mein bescheidener Beitrag zur wissenschaftlichen Bildung. Einfach mal Wissen genießen! #science #bildung #wissenschaft #didaktik'.

On the right side, there is a section titled 'Über diese Community' with a 'Community teilen' button. Below it, a post by **Royal Reflection** (Baustein - 00.05) is shown, mentioning 'Royal Reflection hat Folgendes ursprünglich geteilt: mal #anders' and 'Die Wetterspitze eibisch Amon SÖL. - Babylonier Beiboot | Facebook'.

The left sidebar contains a search bar, a list of categories (Alle Beiträge, Diskussion, Meta: Über die Community, Baustein, Veranstaltungen), and a list of members.

# Personal Learning Environment



Selbstreflexion

atmen



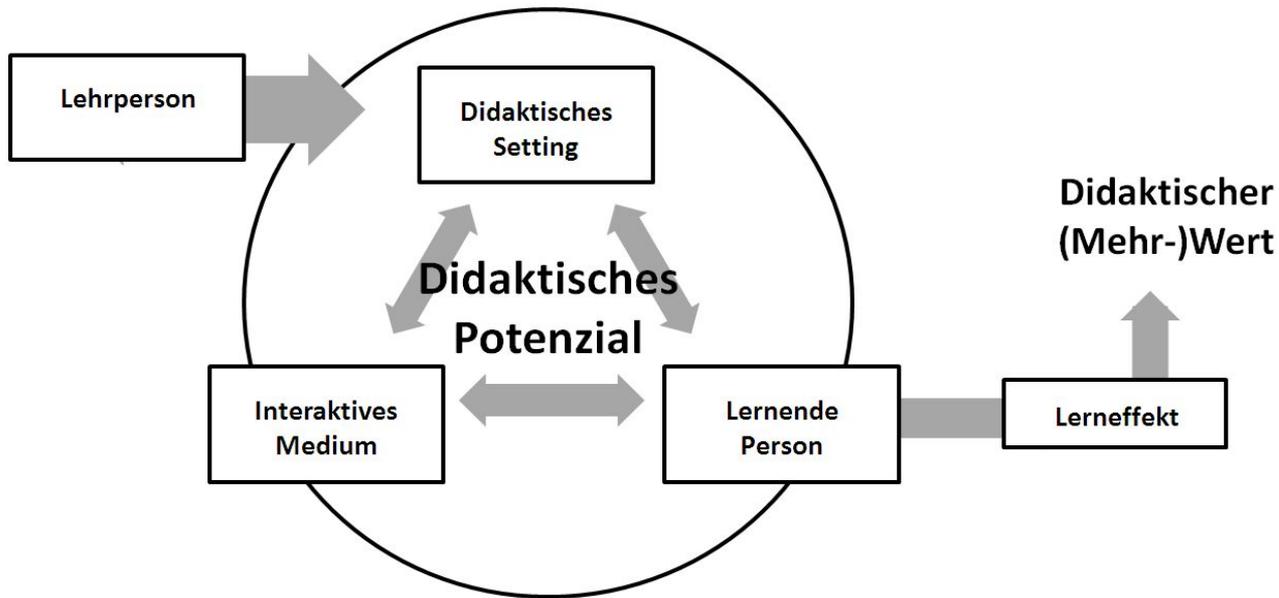
# Ablauf Nachmittag

→ Input:

a) didaktischer Wert Smartphone-Einbezugs

b) BYOD

→ Kurzprojekt



phwa.ch/baumgartner

Peter Baumgartner: Didaktischer Mehrwert



Der Einsatz von Sozialen Netzwerken im Unterricht generiert noch nicht automatisch einen didaktischen Mehrwert. Dieser didaktische Mehrwert kann erst entstehen, wenn etwa die Lernenden sich zu Lernzwecken über dieses Soziale Netzwerk im Rahmen einer lernenden Herausforderung oder Lernaufgabe austauschen und in ihrem Handeln und Denken als Lernende davon profitieren. Der didaktische Mehrwert entsteht aber erst dann, wenn sich aus der Interaktion mit dem Medium ein Lerneffekt bei den Lernenden ergibt, der dem gegenüber einer Situation ohne Nutzung dieser Medien überlegen ist.



[phwa.ch/  
baumgartner](http://phwa.ch/baumgartner)

## Bildung & Chancen

# Alles, was sie braucht, ist ein Tablet

Die Zürcher Studentin Krystina Schaub meistert ihr Studium ganz ohne Papier und Handy.

**Von Hannes Grassegger**

Es ist kein technisches, sondern ein soziales Problem. Manchmal, im Seminar, motzen die älteren Dozenten sie an. Ob sie kein Lehrbuch dabei habe. Oder ob sie am Chatten sei mit diesem Ding da. Auch ihre Kommilitonen werfen gelegentlich verwunderte Blicke, sagt die 26-jährige Master-Studentin Krystina Schaub. «Vor allem wenn ich da reinspreche. Die halten mich wahrscheinlich für einen Riesennerd, weil ich die ganze Zeit mit meinem Tablet rumrenne.» Sie wisse, das sehe nicht so gut aus, beim Telefonieren in diese grosse, weisse Plastiktafel zu sprechen. Aber ihr Tablet ersetze eben alle anderen Geräte.

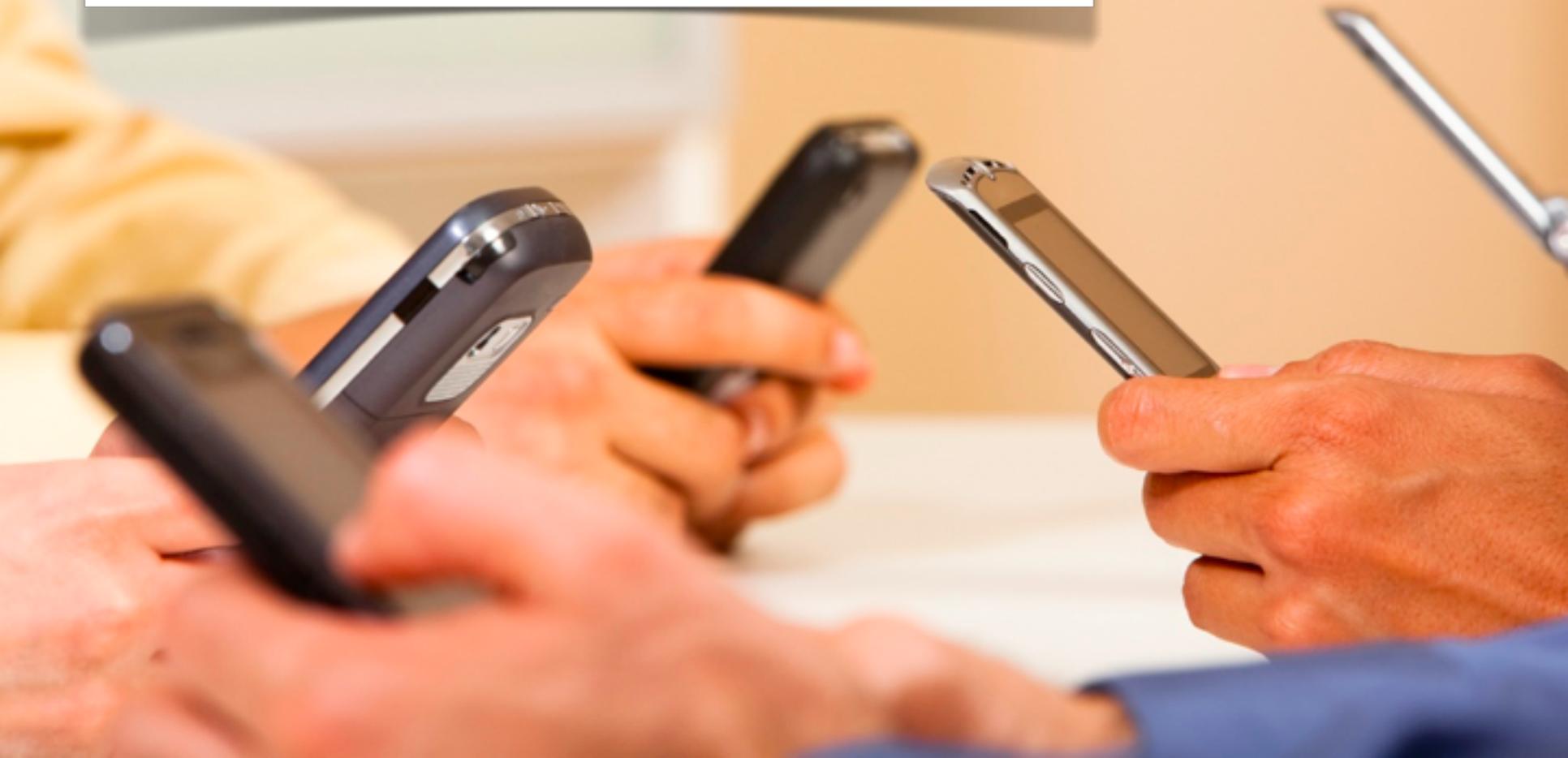
Tablets sind heutzutage alltäglich, auch im Studium. Viele nutzen sie zum Lesen von Texten. Den meisten Studenten dienen Tablets aber eher als Ergänzung zu Laptop, Lehrbuch, Notizblock und Smartphone. Doch Germanistik- und Philosophiestudentin Schaub hat das Experiment gestartet, ihr Masterstudium auf einem einzigen Gerät durchzuziehen. Im Herbst 2012 hat sie das erstmals gelöst. Sie hat auch Laptop, Lehrbuch, Mitschreiben, deren Kamera und ihr Studium passt in



Evernote

Zu Hause hat sie einen Homecomputer, aber nur zum Gamen, für lange Semesterarbeiten und als Back-up-Station für die Daten, die ihr

Bring Your Own Device



- erstes Kino in der Schweiz zeigt einen Film
- erstes Auto wird in der Schweiz verkauft
- Frauen dürfen in der Schweiz studieren
- erstes Schweizer Radioprogramm

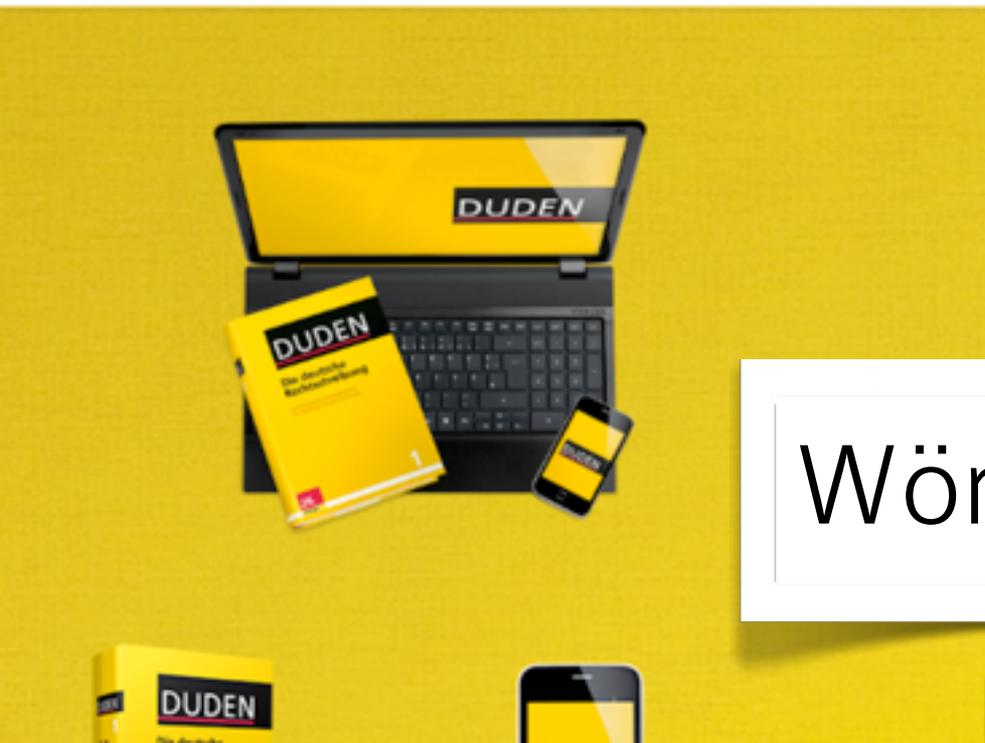


Anno Domini

Über Duden | Kontakt | Presse

**DUDEN**

Suchen



Standard, der

Wortart: Substantiv, maskulin  
Häufigkeit: ■■■■

Rechtschreibung [Nach oben](#)

Worttrennung:  
Stan|dard

Französischkurse  
www.bosquet.ch  
im Herzen von Lausanne, Le Bosquet

Bedeutungen [Nach oben](#)

- etwas, was als mustergültig, modellhaft angesehen wird und wonach sich anderes richtet; Richtschnur, Maßstab, Norm
- im allgemeinen Qualitäts- und Leistungsniveau erreichte Höhe
- (Fachsprache) Normal
- (Münzkunde) (gesetzlich festgelegter) Feingehalt einer Münze

Wörterbuch

[Nach oben](#)

g ist rechtschreiblich  
h schwierigen Wörter).

[Nach oben](#)

- Bewertungsmaßstab, [feste] Regel, Grundsatz, Maßstab, Norm, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur, Wertmesser
- Grad, Höhe, Niveau, Qualitätsniveau, Rang, Stand, Stufe; (bildungssprachlich)



Input interpretation

Spain unemployment rate



Unemployment rate by education



Result



21.6% (world rank: 17<sup>th</sup> highest) (2011 estimate)  
(fraction of total labor force)

Unemployment rate history



All years



(from 1980 to 2011) (in percent)

primary education	14.8% (1.51 million people) (world rank: 18 <sup>th</sup> highest) (2008 estimate)
secondary education	10.8% (584 489 people) (world rank : 24 <sup>th</sup> highest) (2008 estimate)
post-secondary education	6.31% (457 764 people) (world rank: 32 <sup>nd</sup> highest) (2008 estimate)

Statistiktool

**research** /rɪˈsɜːtʃ, ˈriːsɜːtʃ/ **n.**   
[*mass noun*] (also **researches**)  
the systematic investigation into  
and study of materials and

**Vollständige Definition**

of what I do or what I am.”

Up to this point, Reggie knew that I was interviewing families and others for my graduate **research**. A few months later, we wound up talking

tation, to include anything he'd told me, but we agreed to change his name so he couldn't be identified.

At this moment, however, what

Notiz   Markierung   Senden



Buch

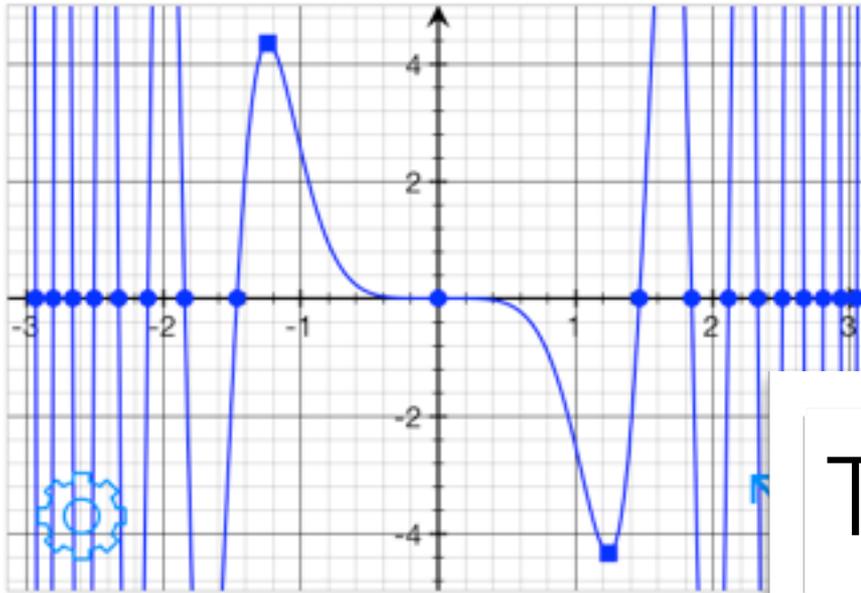


Menü

Text

Bearbeiten

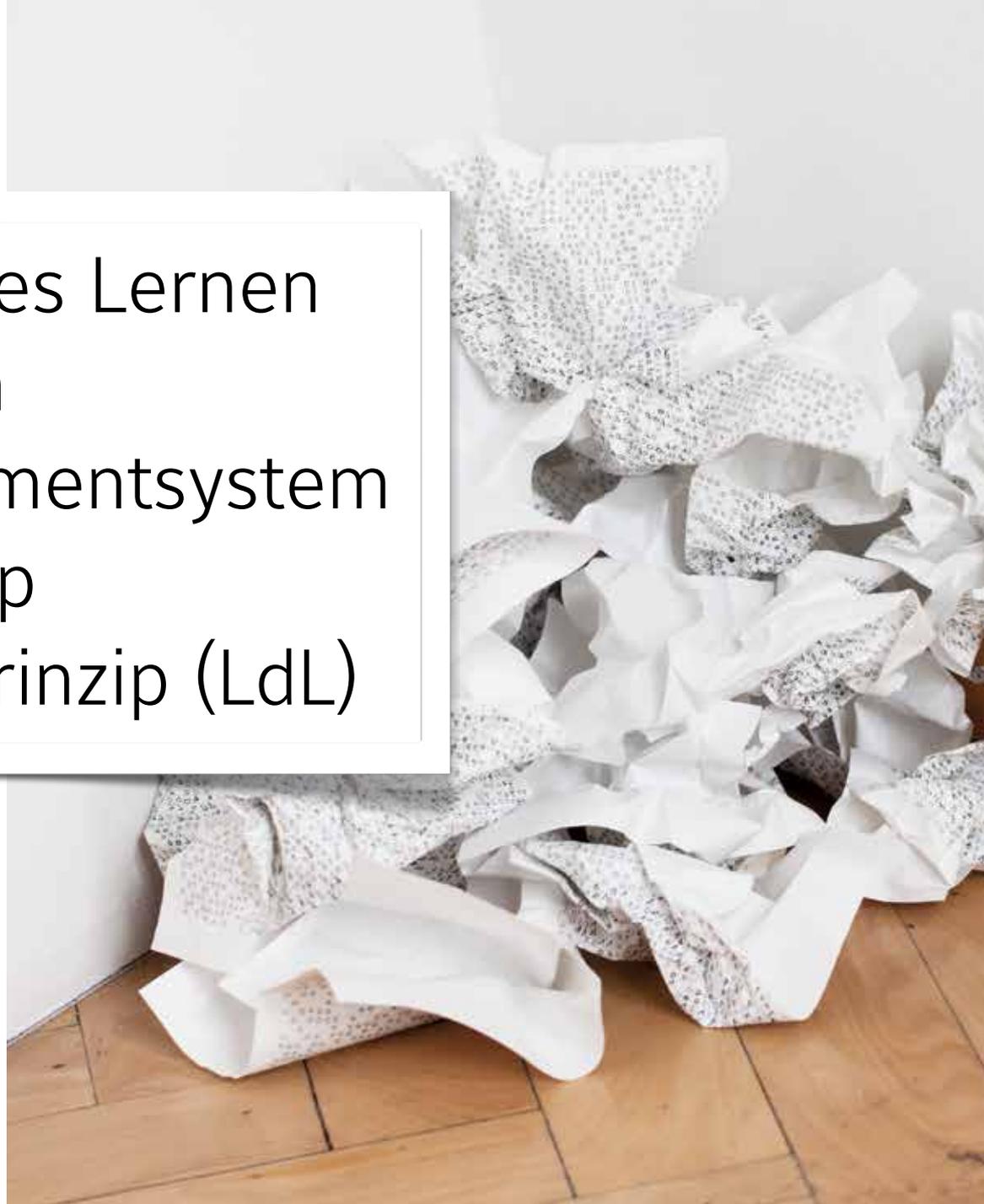
$$\text{diff}\left(\cos\left(x^3\right)\right)$$



Taschenrechner

Neuer Eintrag

- ★ eigenständiges Lernen
- ★ Kollaboration
- ★ Lernmanagementsystem
- ★ Buddy-Prinzip
- ★ Helfenden-Prinzip (LdL)



# Danke!

Folien: [phwa.ch/wbz](http://phwa.ch/wbz)

Kontakt: [wampfler@schulesocialmedia.ch](mailto:wampfler@schulesocialmedia.ch)

+41 78 704 29 29

  phwampfler